

# अपरोक्षानुभूतिः

*Aparokshānubhūti*

oder

*Unmittelbare spirituelle  
Erfahrung*

verfasst

von einem unbekanntem Śaṅkarācārya

## I n h a l t

Zum Text.....	3
Invokation.....	4
Einleitung.....	4
Wie man zu den vier zum Erfolg führenden Haltungen kommt.....	5
Die erste Haltung.....	5
Die zweite Haltung.....	6
Die dritte Haltung drückt sich in sechs Tugenden aus.....	6
Die vierte Haltung.....	8
Innere Prüfung, Vicāra.....	8
Die Hymne der inneren Prüfung.....	9
Die Hymne über das, was Unwissenheit ist.....	11
Zwischenüberlegung.....	13
Die Hymne über das, was Erkenntnis genannt wird.....	14
Das bewusste Wesensprinzip.....	17
Die Hymne vom eigentlichen Menschen.....	18
Das Selbst ist nicht der Körper.....	21
Körper und Selbst sind nicht getrennt.....	23
Ātman/Brahman ist zu allem geworden.....	25
Beispiele für das Verhältnis von Einzelseelen zu Brahman.....	31
Nutzlose Unterscheidung.....	36
Die Hymne der Verwirrung um das eigene Wesen.....	37
Die Hymne der Körper-Sicht bei Unwissenheit.....	39
Auflösung der Wahrnehmung, der Körper zu sein.....	44
Gegenwärtig wirkendes, angefangenes Karma.....	46
Der fünfzehn-gliedrige Yoga-Weg.....	51
Ziel und Ergebnis der Übungen.....	63
Hindernisse.....	64
Gegenüberstellung von zu Tuendem und zu Lassendem.....	65
Betrachtung von Ursache und Wirkung.....	68
Die negative und die positive Methode.....	70
Rāja-Yoga und Haṭha-Yoga.....	72

## Zum Text

Aparokṣānubhūti ist ein Traktat von 144 Versen. Als Autor ist „Śaṅkarācārya“ überliefert. Doch wer ist damit gemeint? Der berühmten Sannyāsin, Advaita-Lehrer und Ordensgründer Śankara, der nur 32 Jahre alt wurde und nach gegenwärtiger Forschungsmeinung im 7. Jhd. n. Chr. lebte? Oder einer der Äbte der von ihm gegründeten Klöster, die seinen Namen als Titel trugen?

Eine Besonderheit unseres Textes ist die Darstellung eines 15-gliedrigen Yoga-Wegs, der sonst nirgends in der indischen Literatur vorkommt. Dieser Weg entspricht dem achtgliedrigen Yoga des Patañjali, mit sieben Punkten erweitert, die man dem Haṭha-Yoga zuordnen könnte. Haṭha-Yoga ist von den klassischen Yoga-Wegen der jüngste, seine frühesten Texte stammen aus dem 11. Jhd., er erhält erst im 14. Jhd. seinen Basistext, Haṭhayogapradīpikā. Dort wird Haṭha-Yoga mit einer Leiter verglichen, durch die man zum Rāja-Yoga hinaufsteigt.

Unser Text bezeichnet sich selbst als Rāja-Yoga. Er empfiehlt zusätzlich Haṭha-Yoga als Hilfsdisziplin für diejenigen, deren „innere Unreinheiten noch nicht ganz verdaut“ sind. Zur Zeit des ersten Śaṅkarācāryas wurden die Begriffe Rāja- und Haṭha-Yoga noch nicht benutzt. Deshalb nehme ich an, dass unser Text zwischen dem 11. und 14. Jhd von einem der Äbte aus Śankaras Nachfolge verfasst wurde.

Der Originaltext beinhaltet keinerlei Gliederung. Er war wahrscheinlich zum Auswendiglernen gedacht, die Rezitation dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Der Text ist durchgehend im Śloka-Versmaß verfasst, d.h. 2 x 8 Silben mit den Längen:

$$\begin{array}{l} x x x x, x - - x | \\ x x x x, \checkmark - \checkmark x || \end{array}$$

(x = unbestimmt, – = lang, √ = kurz)

Zur besseren Übersicht habe ich Zwischenüberschriften hinzugefügt. Im Text kommt an mehreren Stellen ein Refrain vor, vielleicht konnte man diese Stellen als einzelne Hymne singen. Ich habe diese Verse in den Zwischenüberschriften als „Hymnen“ gekennzeichnet.

Um Fußnoten zu vermeiden, wurde die Übersetzung gelegentlich erklärend erweitert, jeweils durch eckige Klammern gekennzeichnet.

Der benutzte Sanskrittext stammt aus der Ausgabe des Ramakrishna-Ordens<sup>1</sup>, wobei die Orthographie und Druckfehler korrigiert wurden.

Hinweise zur Aussprache der Sanskritworte: c immer wie tsch, j wie im Englischen (dsch), ś ähnlich wie sch in Richtung ch, ṣ wie sch, e und o sind immer lang und geschlossen, ṛ ist vokalisches r

Frank Ziesing  
Marz 2022

1 Sw. Vimuktananda: Aparokṣānubhūti of Śrī Śaṅkarācārya. Advaita Ashrama, Calcutta 1938 (5. Aufl 1977)

*Invokation*

श्रीहरिं परमानन्दमुपदेष्टारमीश्वरम् ।  
व्यापकं सर्वलोकानां कारणं तं नमाम्यहम् ॥१॥

Śrī-Hariṃ paramānandam  
upadeṣṭāram īśvaram |  
vyāpakaṃ sarvalokānāṃ  
kāraṇaṃ taṃ namāmy aham ||1||

Ich verneige mich vor Śrī-Hari, der die höchste Seligkeit ist, der Gebieter und die all-durchdringende Ursache aller Welten.

Hari adj blassgelb, m Beiname von Vishnu/Krishna

*Einleitung*

अपरोक्षानुभूतिर्वै प्रोच्यते मोक्षसिद्धये ।  
सद्भिरेव प्रयत्नेन वीक्षणीया मुहुर्मुहुः ॥२॥

aparokṣānubhūtir vai  
procyate mokṣa-siddhaye |  
sadbhir eva prayatnena  
vīkṣaṇīyā muhur muhuḥ ||2||

Die unmittelbare spirituelle Erfahrung wird jetzt erklärt damit die Befreiung gelingt. Spirituell Interessierte sollten das mit Eifer wiederholt studieren.

aparokṣa adj vor Augen liegend, wahrnehmbar, ~m Adv im Angesicht von, aparokṣāt vor aller Augen, offenbar, aparokṣe in jmds Beisein

parokṣa adj außerhalb des Gesichtskreises liegend, der Wahrnehmung sich entziehend, unbekannt, unverständlich

paras adv darüber hinaus, weiter(hin), jenseits, (weit) weg, entfernt, in Zukunft, nachher

aksa m Würfel, Wagenachse, m,n Sinnesorgan, Auge

anubhūti f Gewinnung eines Begriffs, ~ einer Vorstellung von etwas

vai hebt vorangehendes Wort hervor, wahrlich

vīkṣaṇīya adj anzuschauen, anzublicken, zu betrachten, worauf man seine Aufmerksamkeit zu richten hat

√īks, īkṣate sehen, (hin-/an-)blicken, mit dem geistigen Auge schauen, bei sich denken, auf einen Gedanken kommen eine Betrachtung anstellen, etw mit dem geistigen Augen schauen, etw wahrnehmen, achten/Rücksicht nehmen auf, etw erwarten

vi-√īks sehen, schauen, hinsehen, ansehen, erblicken, nachdenken, sich über etw Gewissheit verschaffen, erfahren, erkennen unterscheiden, für angemessen erkennen, durchsehen, lesen, studieren

sant m pl gute, edle, ehrliche, weise, ehrenwerte, vorzügliche, gebildete, kluge Menschen

Wie man zu den vier zum Erfolg führenden Haltungen  
kommt

स्ववर्णाश्रमधर्मेण तपसा हरितोषणात् ।  
साधनं प्रभवेत्पुंसां वैराग्यादिचतुष्टयम् ॥३॥

svavarṇāśrama-dharmeṇa  
tapasā Hari-toṣaṇāt |  
sādhanam prabhavet puṃsām  
vairāgyādi-catuṣṭayam ||3||

Vier Haltungen, angefangen mit Leidenschaftslosigkeit, führen zum Ziel. Sie entstehen im Menschen durch die Aufgaben, die sich in der persönlichen Lebenssituation stellen, durch spirituelle Übungen und durch Hingabe.

puṃsām (schwach puṃs) = Mann, männlich, Mensch, Diener, Seele

pra-√bhū hervorkommen, entspringen, entstammen, entstehen (aus), zum Vorschein kommen, geschehen, erfolgen, erscheinen, hinausreichen über, mehr werden, Geltung haben, zu befehlen haben, etw zu bewirken vermögen, zu Gute kommen

catuṣṭaya adv viererlei, aus Vieren bestehend,

-taya (f.i) adj Postpos nach Zahlworten, n-fach (n=Zahlwort, z.B. dvi-taya= zweifach, doppelt, zweiteilig, aus Zweien bestehende))

Die erste Haltung

ब्रह्मादिस्थावरान्तेषु वैराग्यं विषयेष्वनु ।  
यथैव काकविष्टायां वैराग्यं तद्धि निर्मलम् ॥४॥

brahmādi-sthāvarānteṣu  
vairāgyam viṣayeṣv anu |  
yathaiva kāka-viṣṭhāyām  
vairāgyam tad dhi nirmalam ||4||

Leidenschaftslosigkeit, Vairāgya, ist makellos, wenn einem alle Sinnesziele wie Krähenkot erscheinen – angefangen vom Ziel, Schöpfermacht auszuüben, bis hin zum Ziel, irgendeine Sache zu besitzen.

sthāvara ,Adj stjehend, am Ort verweilend, unbeweglich, keinem Wandel unterworfen, beständig, vegetabil, m: Berg, n: unbewegliches Gut

viṣṭhā f faeces

viṣ f faeces

hi indekl denn, ja nämlich, doch allerdings, jawohl in der Tat, oft bloßer Versfüller

anu adv hinterher, nach Andern, später, darauf, wiederum, Präp. entlang, über, zur Zeit von, um, unmittelbar nach, nach auf, gemäß, nach Art, entsprechend, für, in Betreff von, in Bezug auf, in Folge wegen

*Die zweite Haltung*

नित्यमात्मस्वरूपं हि दृश्यं तद्विपरीतगम् ।  
एवं यो निश्चयः सम्यग्विवेको वस्तुनः स वै ॥५॥

nityam ātma-svarūpaṃ hi  
dṛśyaṃ tad-viparītagam |  
evaṃ yo niścayaḥ samyag  
viveko vastunaḥ sa vai ||5||

Beständigkeit ist deine eigene innewohnende Natur, Wahrgenommenes hingegen ist entgegengesetzter Art. Eine vollständige Gewissheit dieser Art, das wahrlich ist Viveka, die Unterscheidung der Dinge.

samyañc Adj vereint, auf einen Punkt gerichtet, einander zugekehrt, richtig, wahr

samyak Adv [n samyañc] vollständig, durchaus, richtig

nitya Adj eingeboren, innewohnend, eigen, stetig, immerwährend, ununterbrochen, durchgängig, ewig, ständig, regelmäßig  
sich wiederholend, gewöhnlich, notwendig, wesentlich zur Sache gehörig, unumgänglich, m: ein notwendiges Etwas

niścaya m eine feste Meinung, feststehende Ansicht, Überzeugung, Vergewisserung, genaue Kenntnis, sicheres Wissen, Gewissheit, Entscheidung, Entschluss, Beschluss, bestimmtes Vorhaben

vastu n Ding, Gegenstand, reales Ding, erforderliches Ding, würdiger Gegenstand, Sache, Angelegenheit, Umstand, da worum es sich handelt, Inhalt, Stoff, Gegensatz einer Rede etc.

vai partikel, die das vorangehende Wort hervorhebt

hi indecl. begründend, denn ja nämlich, audmunternd doch allerdings jawohl, in der Tat

evaṃ adv so, auf diese Weise

*Die dritte Haltung drückt sich in sechs Tugenden aus*

सदैव वासनात्यागः शमोऽयमिति शब्दितः ।  
निग्रहो बाह्यवृत्तीनां दम इत्यभिधीयते ॥६॥

sadaiva vāsanā-tyāgaḥ  
śamo 'yam iti śabditaḥ |  
nigraho bāhya-vṛttīnāṃ  
dama ity abhidhīyate ||6||

Ausgeglichenheit, Śama, bedeutet, die im Geist aufkommenden Wünsche immer wieder loszulassen.

Selbstbeherrschung, Dama, bezeichnet das zur Stille Bringen von Gedanken an die Außenwelt.

sadā adv allezeit, stets, immer, jedes Mal

nigraha m das Ergreifen, Packen, Festhalten Festnehmen, Hemmen, Zurückhalten, Bändigen, im Zaum halten, Unterdrückung, Niederdrückung, Züchtigung, Bestrafung, Zurechtweisung, Grund zur Niederlagen einer Disputation

विषयेभ्यः परावृत्तिः परमोपरतिर्हि सा ।

सहनं सर्वदुःखानां तितिक्षा सा शुभा मता ॥७॥

viṣayebhyaḥ parāvṛttiḥ  
paramoparatir hi sā |  
sahanam sarvaduḥkhānām  
titikṣā sā śubhā matā ||7||

Das beste zur Ruhe kommen, Uparati, ist das sich Abwenden vom Sinnenbereich. Geduld, Titikṣā, ist das Ertragen aller Unannehmlichkeiten. Das wird als glückverheißend angesehen.

rati f Rast, Ruhe, Lust, Behagen, Gefallen an, Wollust, Liebesgenuss

upa Adv iic in der Nähe von (etym gr ὑπό, lat sub)

uparati Besinnlichkeit, Einkehr, Andacht, das Aufhören, Tod

parama Adj der fernste, äußerste, letzte, vorzüglichste, ausgezeichnetste, höchste, beste größte, ärgste ifc: Höhepunkt, Hauptbestandteil, das Vorwiegende, Hauptziel, Hauptzweck, Hauptsache

sahana n geduldiges Ertragen

śubha Adj schmuck, hübsch, angenehm, erfreulich, gut, tüchtig, Glück bringend

निगमाचार्यवाक्येषु भक्तिः श्रद्धेति विशुता ।

चित्तैकाग्र्यं तु सल्लक्ष्ये समाधानमिति स्मृतम् ॥८॥

nigamācārya-vākyeṣu  
bhaktiḥ śraddheti viśrutā |  
cittaikāgryam tu sallakṣye  
samādhānam iti smṛtam ||8||

Vertrauen, Śraddhā, ist die Hingabe an die Worte der spirituellen Tradition und des Lehrers.

Ausgerichtet-Sein, Samādhānam, ist das Richten des Geistes ganz auf das, was unveränderliches Sein als Eigenschaft hat.

viśruta ppp (viśru vernehmen, gehört werden, berühmt werden) gehört, vernommen, bekannt als, genannt, weithin bekannt  
berühmt

samādhāna n das Anlegen des Feuers, das in Ordnung B ringen, Gutmachen, das Versöhnen, Beweisführung, die auf das  
Höchste gerichtete Aufmerksamkeit, Andacht

*Die vierte Haltung*

संसारबन्धनिर्मुक्तः कथं मे स्यात्कदा विधे ।  
इति या सुदृढा बुद्धिर्वक्तव्या सा मुमुक्षुता ॥९॥

saṃsāra-bandha-nirmuktaḥ  
kathaṃ me syāt kadā vidhe |  
iti yā sudṛḍhā buddhir  
vaktavyā sā mumukṣutā ||9||

Der Wunsch nach Befreiung, Mumukṣutā, ist folgende gut gefestigte Einstellung:  
„Wie und wann, oh Schicksalslenker, werde ich befreit von der Bindung an das Elend  
des weltlichen Daseins?“

buddhi f Einsicht, Verstand, Vernunft, Urteilskraft, Meinung, Überzeugung, Ansicht, das Sinnen auf, Absicht, Vorsatz, Plan  
su√dṛh ppp sudṛḍha

√dṛh, ppp dṛḍha fest, feststehend

√sṛ sarati, sisarti rasch laufen gleiten, fließen, zeriinen, wehen [Wind], sich entgernen, nachjagen, verfolgen, hinübersetzen  
über

sam+√sṛ zusammenfließen mit, umhergehen, wandeln, aus einem Leben ins andere wandern und die damit verbundenen Lei-  
den empfinden, sich verbreiten in, hervorkommen

saṃsāra Adj wandernd, Wiedergeburten erfahrend, m: die Wanderung aus einem Leben in ein anderes, das sich stets wiederho-  
lende Dasein, Kreislauf des Lebens, das weltliche Dasein, Erbärmlichkeit, Armseligkeit

vidhi m Anordnung, gesetzliches Verfahren, Gesetz, feierlicher Akt, Schöpfung, Schicksal, Vok: Schöpfer, Wegbereiter, Anord-  
ner, Bein. Brahmā's,

*Innere Prüfung, Vicāra*

उक्तसाधनयुक्तेन विचारः पुरुषेण हि ।  
कर्तव्यो ज्ञानसिद्ध्यर्थमात्मनः शुभमिच्छता ॥१०॥

ukta-sādhana-yuktena  
vicāraḥ puruṣeṇa hi |  
kartavyo jñāna-siddhy-artham  
ātmanaḥ śubham icchatā ||10||

Wer die genannten Haltungen verinnerlicht hat und sich selbst Gutes wünscht, der  
sollte zum Erlangen spiritueller Erkenntnis die innere Prüfung, Vicāra, anwenden.



नोत्पद्यते विना ज्ञानं विचारेणान्यसाधनैः ।

यथा पदार्थभानं हि प्रकशेन विना क्वचित् ॥११॥

notpadyate vinā jñānaṃ  
vicāreṇānya-sādhanaḥ |  
yathā padārthabhānaṃ hi  
prakaśena vinā kvacit ||11||

Wie ohne Licht die Lage der Dinge nicht in Erscheinung tritt, so kommt spirituelle Erkenntnis durch andere Mittel als innere Prüfung nicht zustande.

vinā [eine Art Instr von vi] präp: ohne, mit Ausnahme von, außer, bis auf, adv mit Akk, Instr, Abl.: getrennt von, beraubt, gekommen um, ermangelnd, frei von, manchmal überflüssig gebraucht

√pad padyate zu Fall kommen

ud+√pad hervorgehen/entstehen aus, geboren werden, entstehen, sich ereignen, eintreffen, sich zeigen, zur Erscheinung kommen

padārtha m die einem Worte entsprechende Sache, Ding, Gegenstand, Gegenstand der Betrachtung, Vorwurf, Kategorie  
pada n Tritt, Schritt, Fußstapfen, Spur, Zeichen, Merkmal, Standort, Ort, Stelle, Platz, Stätte, Stellung, Amt, Würde, Rang, Fach, Feld, Parzelle eines Landstückes, Gegenstand, Veranlassung, Grund, Vorwand, Fuß, Versviertel

bhāna n Schein, das zur Vorstellung kommen, Erkenntnis

bhā f Schein, Glanz, Licht

√bhā bhāti ppp bhāta scheinen, glänzen, strahlen, in seinem Glanz erscheinen, prangen, erscheinen, sich zeigen, zum Vorschein kommen, aussehen wie

*Die Hymne der inneren Prüfung*

कोऽहं कथमिदं जातं को वै कर्तास्य विद्यते ।

उपादानं किमस्तीह विचारः सोऽयमीदृशः ॥१२॥

ko'haṃ katham idaṃ jātaṃ  
ko vai kartāsyā vidyate |  
upādānaṃ kim astīha  
vicāraḥ so'yam īdrśaḥ ||12||

Wer bin ich? Wie ist die Welt entstanden? Wer ist ihr Schöpfer?

Aus welcher Grundsubstanz besteht sie?

So geht die innere Prüfung.

upādāna n das für sich Nehmen, sich Zueignen | das Aufnehmen mit den Sinnen/dem Verstand | das Annehmen, Anerkennen, Nichtausschließen | das Gebrauchen, Anwenden | das Erwähnen, Aufführen | das Herbeischaffen von zur Verehrung der Gottheit erforderlichen Dingen+ Blumen | materielle Ursache

upa+ā+√dā, upādadata [3] (ppp: upātta, ger: upādeya, abs: upādāya) in Empfang nehmen, erhalten, erlangen, erwerben, nehmen, sich zueignen, fort/weg/abnehmen, rauben, mit sich nehmen, ergreifen, in die Hand nehmen, plücken, auflesen, anlegen, (einen Körper) annehmen. (einen Weg) einschlagen, abs: mit Einschluss von, zugleich mit, mit Hilfe von | in Anwendung bringen, sich einem Gefühl/einen Stimmung hingeben

√dā [3] dadate geben

नाहं भूतगणो देहो नाहं चाक्षगणस्तथा ।  
एतद्विलक्षणः कश्चिद्विचारः सोऽयमीदृशः ॥१३॥

nāhaṃ bhūta-gaṇo deho  
nāhaṃ cākṣagaṇas tathā |  
etad-vilakṣaṇaḥ kaścīd  
vicāraḥ so 'yam īdrśaḥ ||13||

Ich bin weder der aus stofflichen Elementen bestehende Körper, noch die Schar der Sinnesorgane. Ich bin etwas davon Verschiedenes.  
So geht die innere Prüfung.

अज्ञानप्रभवं सर्वं ज्ञानेन प्रविलीयते ।  
संकल्पो विविधः कर्ता विचारः सोऽयमीदृशः ॥१४॥

ajñāna-prabhavaṃ sarvaṃ  
jñānena pravilīyate |  
saṃkalpo vividhaḥ kartā  
vicāraḥ so 'yam īdrśaḥ ||14||

Durch Erkenntnis verschwindet alles was aus Unwissenheit entstanden ist. Die vielfältige eigenwillige Gedankenbildung ist der Schöpfer.  
So geht die innere Prüfung.

prabhava m: Entstehung, Ursprung, Quelle, Ausgangspunkt, Ursache der Entstehung, Geburtsstätte, Herkunft. Adj: sich hervortuend  
pra+√lī, pravilīyate verschwinden, zu Nichte werden

एतयोर्यदुपादानमेकं सूक्ष्मं सदव्ययम् ।  
यथैव मृद्धटादीनां विचारः सोऽयमीदृशः ॥१५॥

etayor yad-upādānam  
ekaṃ sūkṣmaṃ sad-avyayam |  
yathaiva mṛd-ghaṭādīnāṃ  
vicāraḥ so 'yam īdrśaḥ ||15||

Die Grundsubstanz von diesen beiden, [also eigenwilliger Gedankenbildung und Unwissen,] ist das eine, subtile, unveränderliche Sein, wie Ton bei einem Tonkrug.  
So geht die innere Prüfung.

avyaya Adj unveränderlich, unvergänglich

अहमेकोऽपि सूक्ष्मश्च ज्ञाता साक्षी सदव्ययः ।  
तदहं नात्र संदेहो विचारः सोऽयमीदृशः ॥१६॥

aham eko 'pi sūkṣmaś ca  
jñātā sākṣī sad-avyayaḥ |  
tad ahaṃ nātra saṃdeho  
vicāraḥ so 'yam īdṛśaḥ ||16||

Auch ich bin das eine, subtile, unveränderliche Sein, welches der erkennender Zeuge ist. Das bin ich, da ist kein Zweifel.

So geht die innere Prüfung.

api Adv auch, sogar, obgleich, aber, nur, doch

*Die Hymne über das, was Unwissenheit ist*

आत्मा विनिष्कलो ह्येको देहो बहुभिरावृतः ।  
तयोरैकं प्रपश्यन्ति किमज्ञानमतः परम् ॥१७॥

ātmā viniṣkalo hy eko  
deho bahubhir āvrtaḥ |  
taylor aikam prapaśyanti  
kim ajñānam ataḥ param ||17||

Das Selbst hat keine Teile, sondern ist eines; der Körper umfasst Zahlloses. Man hält beides für dasselbe; was sonst ist Unwissenheit als das?

ā+√var bedecken, verhüllen umgeben, erfüllen, anfüllen

āvrta bedeckt, umhüllt, verdeckt, bekleidet, umringt, umgeben von, behaftet, besetzt, bewohnt, erfüllt von

bahu Adj (f:bahvī) reichlich, viel, zahlreich, vielfach, oftmalig, reich an [Instr], stattlich, tüchtig, kräftig

bahubhir inst pl m mit/durch/von vielerlei

आत्मा नियामकश्चान्तर्देहो बाह्यो नियम्यकः ।  
तयोरैकं प्रपश्यन्ति किमज्ञानमतः परम् ॥१८॥

ātmā niyāmakaś cāntar  
deho bāhyo niyamyakaḥ |  
tayor aikam prapaśyanti  
kim ajñānam ataḥ param ||18||

Das Selbst ist der innere Halter und der Körper ist das äußere Gehaltene.  
Man hält beides für dasselbe; was sonst ist Unwissenheit als das?

niyama adj, m = Bändigung, Zurückhaltung, Beschränkung, das Niederhalten, feste Regel, Notwendigkeit, Versprechen, Gelübde. besondere Observanz, gelegentliche kleine Pflicht,

niyāmaka m, adj = m: Lenker, adj: lenkend, bezwingend, im Zaume haltend, zurückhaltend, beschränkend, feststellend, genauer bestimmend, entscheidend

आत्मा ज्ञानमयः पुण्यो देहो मांसमयोऽशुचिः ।  
तयोरैकं प्रपश्यन्ति किमज्ञानमतः परम् ॥१९॥

ātmā jñāna-mayaḥ puṇyo  
deho māṃsa-mayo 'śuciḥ |  
tayor aikam prapaśyanti  
kim ajñānam ataḥ param ||19||

Das Selbst besteht aus Erkenntnis und ist strahlend rein; der Körper besteht aus Fleisch und ist nicht leuchtend. Man hält beides für dasselbe; was sonst ist Unwissenheit als das?

puṇya adj günstig, glücklich, richtig beschaffen, schön, gut, rein, heilig

aśuci adj unrein (auch rituell), unlauter

आत्मा प्रकाशकः स्वच्छो देहस्तामस उच्यते ।  
तयोरैकं प्रपश्यन्ति किमज्ञानमतः परम् ॥२०॥

ātmā prakāśakaḥ svaccho  
dehas tāmāsa ucyate |  
taylor aikam prapaśyanti  
kim ajñānam ataḥ param ||20||

Das Selbst ist durchsichtig klar und macht Dinge erkennbar;  
der Körper ist aus undurchsichtiger Materie.  
Man hält beides für dasselbe; was sonst ist Unwissenheit als das?

su-accha adj schön klar, schön durchsichtig, schön hellfarbig, klar, deutlich, rein, lauter  
accha adj klar, durchsichtig, blank, rein, lauter (=ohne Zusatz)

आत्मा नित्यो हि सद्वूपो देहोऽनित्यो ह्यसन्मयः ।  
तयोरैकं प्रपश्यन्ति किमज्ञानमतः परम् ॥२१॥

ātmā nityo hi sad-rūpo  
deho 'nityo hy asan-mayaḥ |  
taylor aikam prapaśyanti  
kim ajñānam ataḥ param ||21||

Das Selbst ist dauerhaft, denn sein Wesen ist absolutes Sein;  
der Körper ist unbeständig, denn er ist von relativem Sein.  
Man hält beides für dasselbe; was sonst ist Unwissenheit als das?

*Zwischenüberlegung*

आत्मनस्तत्प्रकाशत्वं यत्पदार्थावभासनम् ।  
नाग्न्यादिदीप्तिवद्दीप्तिर्भवत्यान्ध्यं यतो निशि ॥२२॥

ātmanas tat prakāśatvaṃ  
yat padārthāvabhāsanam |  
nāgny-ādi-dīpti-vad dīptir  
bhavaty āndhyaṃ yato niśi ||22||

Es ist die Leuchtkraft des Selbstes, die die Dinge der Welt zu Tage treten lässt.  
Sein Leuchten ist nicht wie der Glanz von Feuer und dergleichen, wo Dunkelheit be-  
stehen bleibt, wenn es Nacht wird.

padārtha m die einem Worte entsprechende Sache, Ding, Gegenstand, Gegenstand der Betrachtung, vorwurf, Hauptbegriff, Kategorie, Wortbedeutung

ava-bhāsana n das Scheinen, Erscheinen, Zutagetreten, das Erhellen, Erleuchten

yatas adv von wem, von welchem, woher, woraus, wovor, durch wen/was, wo, wohin, aus welchem Grund, in Folge wovon, da, weil, seitdem, sobald als, auf dasselbe

āndhya n Blindheit, blindness, darkness

dīpti f das Flammen, heller Glanz, glänzende Anmut

niśā f Nacht, Traumgesicht

देहोऽहमित्ययं मूढो धृत्वा तिष्ठत्यहो जनः ।

ममायमित्यपि ज्ञात्वा घटद्रष्टेव सर्वदा ॥२३॥

deho 'ham ity ayaṃ mūḍho  
dhṛtvā tiṣṭhaty aho janaḥ |  
mamāyam ity api jñātvā  
ghaṭa-draṣṭeva sarvadā ||23||

„Ich bin der Körper“, so wird es von unsereins Verwirrtem gehalten und o Wunder, man bleibt dabei, selbst wenn man jederzeit erkennt, „der Körper ist meiner“, so wie man einen Krug betrachtet.

ghaṭa m Krug (insb. zum Wasserschöpfen), Topf, astr.: Wassermann

*Die Hymne über das, was Erkenntnis genannt wird*

ब्रह्मैवाहं समः शान्तः सच्चिदानन्दलक्षणः ।

नाहं देहो ह्यसद्रूपो ज्ञानमित्युच्यते बुधैः ॥२४॥

brahmaivāhaṃ samaḥ śāntaḥ  
sac-cid-ānanda-lakṣaṇaḥ |  
nāhaṃ deho hy asad-rūpo  
jñānam ity ucyate budhaiḥ ||24||

Brahman wahrlich bin ich, sich gleich bleibend und friedvoll, mit den Merkmalen Sein, Bewusstsein, Glückseligkeit. Ich bin nicht der Körper, dessen Wesen relatives Sein ist. Das wird Erkenntnis genannt von den Weisen.

sama adj eben, plan, glatt, in gleicher Höhe/Lage befindlich, parallel, ähnlich, gleichartig, gleich viel, von gleicher Beschaffenheit, homogen, sich gleich bleibend, nach wie vor/unter verschiedenen Verhältnissen derselbe, unverändert, gleich verfahren gegen, gerade (von Zahlen), das richtige Maas habend, normal, mittelmäßig. neutral, harmlos, worüber man leicht hinwegkommt

निर्विकारो निराकारो निरवद्योऽहमव्ययः ।

नाहं देहो ह्यसद्रूपो ज्ञानमित्युच्यते बुधैः ॥२५॥

nir-vikāro nir-ākāro  
nir-avadyo 'ham avyayaḥ |  
nāhaṃ deho hy asad-rūpo  
jñānam ity ucyate budhaiḥ ||25||

Ohne Veränderung, ohne Form, ohne Fehl, unvergänglich bin ich.  
Ich bin nicht der Körper, dessen Wesen relatives Sein ist. Das wird Erkenntnis genannt von den Weisen.

avadya adj tadelnswert, schlecht, n: Tadelnswertes Mangel, Unvollkommenheit, Fehler, Tadel, Schmähung, Schande, Schmach  
vadya n Rede, Unterhaltung über

निरामयो निराभासो निर्विकल्पोऽहमाततः ।

नाहं देहो ह्यसद्रूपो ज्ञानमित्युच्यते बुधैः ॥२६॥

nir-āmayo nir-ābhāso  
nirvikalpo 'ham ātataḥ |  
nāhaṃ deho hy asad-rūpo  
jñānam ity ucyate budhaiḥ ||26||

Ohne Krankheit, ohne Gestalt, ohne Objekt-Subjekt-Unterscheidung, alldurchdringend bin ich. Ich bin nicht der Körper, dessen Wesen relatives Sein ist. Das wird Erkenntnis genannt von den Weisen.

āmaya m Krankheit

āma adj roh, ungekocht<sup>6</sup>, unreif, unverdaut m/n Krankheit bei der nicht verdaut wird, Dysenterie

nirāmaya m Gesundheit, Wohlergehen, adj: gesund, wohlauf, makellos, fehlerfrei, voll, woran nichts fehlt

ābhāsa m Glanz, Licht, Farbe, Aussehen, bloßer Schein, Trugbild

nirvikalpa adj keine Alternative zulassend, wechsellos, nicht differenziert, keine Zweifel habend, nicht schwankend

ātata ppp von ā+√tan gerichtet auf, haftend an, verbreitet, ausgedehnt, gespannt (Bogensehne) lang (Weg)

ā+√tan sich ausbreiten über, durchdringen, überziehen, bescheinen (von Licht), sich breit machen, sich nach etw hin richten, zustreben auf warten auf, jmd aufhalten, ausbreiten, ausdehnen, anspannen aufziehen (Gewebe) bewirken, hervorbringen, an den Tag leben zeigen, verraten

निर्गुणो निष्क्रियो नित्यो नित्यमुक्तोऽहमच्युतः ।  
नाहं देहो ह्यसद्रूपो ज्ञानमित्युच्यते बुधैः ॥२७॥

nir-guṇo niṣ-kriyo nityo  
nitya-mukto 'ham acyutaḥ |  
nāhaṃ deho hy asad-rūpo  
jñānam ity ucyate budhaiḥ ||27||

Ohne Eigenschaft und Tätigkeit, ewig, immer frei, unerschütterlich bin ich. Ich bin nicht der Körper, dessen Wesen relatives Sein ist. Das wird Erkenntnis genannt von den Weisen.

निर्मलो निश्चलोऽनन्तः शुद्धोऽहमजरोऽमरः ।  
नाहम्देहो ह्यसद्रूपो ज्ञानमित्युच्यते बुधैः ॥२८॥

nir-malo niś-calo 'nantaḥ  
śuddho 'ham ajaro 'maraḥ |  
nāham deho hy asad-rūpo  
jñānam ity ucyate budhaiḥ ||28||

Makellos, unwandelbar, endlos, rein, ungeboren, ohne Tod bin ich. Ich bin nicht der Körper, dessen Wesen relatives Sein ist. Das wird Erkenntnis genannt von den Weisen.

niścala adj unbeweglich, keiner Schwankung unterworfen, unveränderlich, unwandelbar

śuddha ppp rein, hell, fleckenlos, lauter, fehlerfrei, normal, richtig geschaffen, woran nichts auszusetzen ist, richtig, rein, ungemischt, einfach, ganz, vollständig, geprüft

√śudh reinigen, sich reinigen, rein werden, sich klären, klar werden ins Klare kommen entschuldigt sein, eine Entschuldigung haben



*Das bewusste Wesensprinzip*

स्वदेहे शोभनं सन्तं पुरुषाख्यं च संमतम् ।  
किं मूर्खं शून्यमात्मानं देहातीतम्करोषि भोः ॥२९॥

svadehe śobhanaṃ santam  
puruṣākhyam ca saṃmatam |  
kiṃ mūrkhā śūnyam ātmānaṃ  
dehātītam karoṣi bhoh ||29||

In deinem Körper ist der wunderbare, wirkliche, hochgeehrte Ātman, der das bewusste Wesensprinzip genannt wird. Warum, o Dummkopf, ach tust du so als wäre dieser über den Körper hinausgehende Ātman nicht vorhanden?

santam akk sg m von sat adj daseiend, vorhanden, anwesend, echt, wirklich, gut

√khyā, khyāti ppp khyāta genannt werden, bekannt sein ppp:genannt, bekannt als, berühmt

ā+√khyā aufzählen, erzählen, ankündigen

ākhyā f Benennung, Name, am Ende eines adj. Komp. heißend

√kṛ machen, mit zwei Akk: machen zu

sam+√man meine, wännen, halten für, gedenken, beabsichtigen, schätzen, ehren, billigen, anerkennen, gutheißen, die Erlaubnis zu etw geben

saṃmata ppp von sam+√man gehalten für, geschätzt, geehrt, in Ehren stehend (bei), im Ruf stehend, anerkannt, MW:being of the same opinion, agreed; thought as, supposed as; thought highly of, esteemed, renowned

śūnya Adj leer, öde, unbewohnt, mangelnd, fehlend, nicht daseiend, nichtig, n: Leere, Einöde, das Nichts, Null

śūnyaṃ √kṛ so tun, als wäre etw nicht existent

bhos, vor stimmhaften bho, Interj der Anrede, im Selbstgespräch: ach!

स्वात्मानं शृणु मूर्खं त्वं श्रुत्या युक्त्या च पूरुषम् ।  
देहातीतं सदाकारं सुदुर्दर्शं भवादृशैः ॥३०॥

svātmānaṃ śṛṇu mūrkhā tvam  
śrutyā yuktyā ca pūruṣam |  
dehātītam sad-ākāraṃ  
sudur-darśam bhavā-dr̥śaiḥ ||30||

Du Dummkopf, höre über dein eigenes Selbst durch die spirituelle Überlieferung und durch Argumente. Es ist das bewusste Wesensprinzip, es geht über den Körper hinaus, und es ist der Ausdruck absoluten Seins. Doch das ist wohl schwer zu erkennen von Euer Ehren.

yukti f Verbindung, Verknüpfung, Anwendung, Praxis, Kunstgriff, Argument(ation)

ākāra m Form, Gestalt, äußere Erscheinung, Aussehen; Huet: forme, figure, aspect, extérieur; apparence; expression

√śru, śṛṇoti hören, +Akk: über etw hören, auf etw/jmd achten

sudurdarśa Adj sehr schwer zu sehen/ anzusehen/ anzublicken, für's Auge unerträglich

bhavā-dr̥kṣa, bhavā-dr̥ś, bhavā-dr̥śa (f.i) Adj einer von deines oder eures Gleichen (in ehrerbietiger Rede)

bhavā in Komp vor d statt bhavat

bhavat m (f: bhavati) Pron. der 2ten Person in ehrerbietiger Rede. Häufig mit dem eigentlichen Pron. der 2. Pers. wechselnd.  
Pl statt Sg der größeren Höflichkeit wegen. Verb normalerweise in 3. Pers.

*Die Hymne vom eigentlichen Menschen*

अहं शब्देन विख्यात एक एव स्थितः परः ।

स्थूलस्त्वनेकतां प्राप्तः कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३१॥

ahaṃ-śabdena vikhyāta  
eka eva sthitaḥ paraḥ |  
sthūlas tv anekatāṃ prāptaḥ  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||31||

Mit dem Wort »Ich« wird das benannt, was nur Eins, beständig und das Vorzüglichste ist. Das Grobstoffliche jedoch besteht als Vielheit. Wie könnte also dieser kleine Körper den eigentlichen Menschen ausmachen?

vi+√khyā sich umsehen, aufblicken, erblicken, sehen, aufleuchten, leuchten, erleuchten sichtbar machen zeigen

vikhyāta ppp allgemein bekannt, berühmt, bekannt als, genannt heißend

sthūla Adj grob, dick, groß, Phil: materiell

sthita ppp stehend, stehen geblieben, Stand halten, nicht weichen, verweilend, an einem Ort/in einer Lage befindlich, begriffen in beschäftigt mir, sich befleißigend, bedacht auf, hingegeben, im Amt stehend, es mit jmd haltend, dauernd, fest stehend, keinen Wandel erfahrend, geltend, beschlossen, fest überzeugt, entschlossen, dastehend, anwesend, gegenwärtig

para Adj vorzüglicher, besser, trefflicher, als

prāpta ppp erreicht, getroffen, angetroffen, erwischt, erlangt, gewonnen, angelangt bei, sich zugezogen habend, da seiend, sich aus einer Regel ergebend

anekatā f Vielheit

अहं दृष्टतया सिद्धो देहो दृश्यतया स्थितः ।

ममायमिति निर्देशात्कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३२॥

ahaṃ dr̥ṣṭtayā siddho  
deho dr̥śyatayā sthitaḥ |  
mamāyam iti nirdeśāt  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||32||

Das »Ich« wirkt, indem es erkennt. Der Körper besteht, indem er erkannt wird. Das zeigt schon die Beschreibung: „Ich habe einen Körper“. Wie könnte also dieser kleine Körper den eigentlichen Menschen ausmachen?

√sidh, sidhyati zum Ziel kommen, Erfolg haben, gelingen, in Erfüllung gehen, zu stande kommen, entstehen, gültig sein, geheilt werden, sich aus etw ergeben, folgen, sich als richtig erweisen, sein Ziel erreichen, vollkommen werden

siddha ppp das Ziel erreicht, erfolgt, gelungen, erreicht, vollbracht, zubereitet, fertig gemacht, gültig, eigentümlich, eigen, unvergänglich, unveränderlich, geheilt, feststehend, erwiesen, bekannt, wirksam, wunderkräftig, zu jmdes Verfügung stehend

nirdeśa m Anweisung, Befehl, Beschreibung, nähere Angabe, Bezeichnung, die näheren Umstände

अहं विकारहीनस्तु देहो नित्यं विकारवान् ।  
इति प्रतीयते साक्षात्कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३३॥

ahaṃ vikāra-hīnas tu  
deho nityaṃ vikāravān |  
iti pratīyate sākṣāt  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||33||

Das »Ich« ist ohne Veränderungen. Der Körper verändert sich ständig. Das zeigt sich vor eigenen Augen. Wie könnte also dieser kleine Körper den eigentlichen Menschen ausmachen?

√i, eti, pass īyate, pass: erkannt werden, sich ergeben

यस्मात्परमिति श्रुत्या तया पुरुषलक्षणम् ।  
विनिर्णीतं विमूढेन कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३४॥

yasmāt param iti śrutyā  
tayā puruṣa-lakṣaṇam |  
vinirṇītaṃ vimūḍhena  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||34||

Das Kennzeichen des Purushas, des inneren Bewusstseins, ist, dass es das Höchste ist. So sagt es die spirituelle Überlieferung, und so wurde es von Unverwirrten eindeutig erkannt. Wie könnte also dieser kleine Körper den eigentlichen Menschen ausmachen?

yasmāt Abl von yat = weil, da, dass, as, since, because that, from which, from which cause, in order that

tasmāt Abl von tat = als Adv: daher, darum, deshalb

lakṣaṇa n Merkmal, Zeichen, Charakter, Attribut, Definition

√nī, nayati führen, lenken, etw anführen

nis+√nī hinter etw kommen, etw zur Entscheidung bringen sich für etw entscheiden

nirṇīta entschieden, ausgemacht, feststehend

vinirṇīta vollkommen aufs Reine gebracht

सर्वं पुरुष एवेति सूक्ते पुरुषसंज्ञिते ।

अप्युच्यते यतः श्रुत्या कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३५॥

sarvaṃ puruṣa eveti  
sūkte puruṣa-saṃjñite |  
apy ucyate yataḥ śrutyā  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||35||

„Der Purusha ist wahrlich alles,“ so heißt es im Purusha-Sūktam. Wenn dies von der spirituellen Überlieferung so verkündet wird, wie könnte also dieser kleine Körper den eigentlichen Menschen ausmachen?

yatas adv von wem, woher, woraus, wovor, durch wen, durch was, wo, wohin, in Folge wovon, da, weil, van wann an, seitdem, sobald als, dass, auf dass

असङ्गः पुरुषः प्रोक्तो बृहदारण्यकेऽपि च ।

अनन्तमलसंश्लिष्टः कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३६॥

asaṅgaḥ puruṣaḥ prokto  
brhadāraṇyake 'pi ca |  
ananta-mala-saṃśliṣṭaḥ  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||36||

Und in der Brhadāraṇyaka-Upaniṣad wird der Purusha als verhaftungslos gepriesen. Dieser kleine Körper, an dem unendliche Makel haften, wie könnte er den eigentlichen Menschen ausmachen?

√śliṣ, śliṣyati sich anhängen, sich halten/klammern an, umfassen, umarmen, sich zusammenfügen, verschmelzen

śliṣṭa ppp nhängend, haftend klebend an, zusammengefügt, verbunden

saṃśliṣṭa angeschmiegt, fest anliegend, sich unmittelbar berührend, verbunden, vereint, zusammenhängend, verbunden mit, ineinander fließend

तत्रैव च समाख्यातः स्वयंज्योतिर्हि पुरुषः ।

जडः परप्रकाशयोऽयं कथं स्याद्देहकः पुमान् ॥३७॥

tatraiva ca samākhyātaḥ  
svayaṃ-jyotir hi pūruṣaḥ |  
jaḍaḥ para-prakāśyo 'yaṃ  
kathaṃ syād dehakaḥ pumān ||37||

Dort wird auch gesagt, dass der Purusha seine eigene innewohnende Quelle der Erkenntnis sei. Dieser kleine Körper, der empfindungslos ist und nur durch etwas anderes bewusst gemacht wird, wie könnte er den eigentlichen Menschen ausmachen?

√khyā khyāti ppp khyāta genannt werden, bekannt sein  
sam+ā+√khyā aufzählen, mitteilen, erzählen, erklären für, ppp genannt  
samākhyātaḥ bezieht sich auf pūruṣaḥ, deshalb nom m sg  
svayaṃ-jyotis Adj von selbst leuchtend  
prakāśya Adj ans Licht zu bringen, offenbar zu machen, zu manifestieren  
jada adj kalt, starr, apathisch, empfindungslos, stumpf, dumm, unbeseelt, intelligenzlos, stumm

*Das Selbst ist nicht der Körper*

प्रोक्तोऽपि कर्मकाण्डेन ह्यात्मा देहाद्विलक्षणः ।

नित्यश् च तत्फलं भुङ्क्ते देहपातादनन्तरम् ॥३८॥

prokto 'pi karma-kāṇḍena  
hy ātmā dehād vilakṣaṇaḥ |  
nityaś ca tat-phalaṃ bhukte  
deha-pātād anantaram ||38||

Selbst der rituelle Teil der spirituellen Überlieferung lehrt, dass das Selbst vom Körper verschieden sei. Es sei ewig, und unmittelbar nach dem Wegfall des Körpers erfahre es dessen Handlungsfrüchte.

Die Veden werden traditionell eingeteilt in Karma-Kāṇḍa, den Abschnitt (Kāṇḍa) über die Rituale (Karma) und Jñāna-Kāṇḍa, den Abschnitt über Erkenntnis. Der rituelle Teil wird von den Erkenntnissuchenden als zweitrangig angesehen. Die Idee der Wiedergeburt kennt dieser Teil noch nicht. Dort geht es darum, nach dem Tod einen guten Platz im Ahnenhimmel zu erlangen.

लिङ्गं चानेकसंयुक्तं चलं दृश्यं विकारि च ।

अव्यापकमसद्रूपस्तत्कथं स्यादपुमान् अयम् ॥३९॥

liṅgaṃ cāneka-saṃyuktaṃ  
calaṃ drśyaṃ vikāri ca |  
avyāpakam asad-rūpaṃ  
tat kathaṃ syād pumān ayam ||39||

Der feinstoffliche Geistkörper ist ebenfalls aus Vielerlei zusammengesetzt. Er ist un-  
stet, ein Objekt, veränderlich, begrenzt und von relativem Sein: Wie könnte der also  
den eigentlichen Menschen ausmachen?

saṃyukta ppp verbunden, zusammengefügt, unmittelbar aufeinander folgend, ehelich verbunden, verwandt, verbunden/verse-  
hen/ausgestattet/angefüllt mit, gesteckt/versetzt in

cala Adj sich bewegend, zitternd, beweglich, schwankend, wackelnd, aus der Ruhe gebracht, aufgestört, unstet, fluktuierend,  
wandelbar, veränderlich, vergänglich

pumaṃs m schwach: puṃs = Mann, männliches Wesen, Maskulinum, Mensch, Diener, Seele, mit para/parama: die Weltseele

एवं देहद्वयादन्य आत्मा पुरुष ईश्वरः ।

सर्वात्मा सर्वरूपश् च सर्वातीतोऽहमव्ययः ॥४०॥

evaṃ deha-dvayād anya  
ātmā puruṣa īśvaraḥ |  
sarvātmā sarvarūpaś ca  
sarvātīto 'ham avyayaḥ ||40||

Das Selbst ist deshalb etwas anderes als diese beiden Körper, es ist der eigentliche  
Mensch und Herrscher. Dieses »Ich« ist das Selbst in jedem, alle Formen sind seine  
Formen, es übersteigt alles und ist unvergänglich.

dvaya Adj (f:i) zweifach, doppelt, zweierlei

aham ich; ich, wie ich hier vor dir stehe; das Ich; die Meinung, dass man Ich sei

इत्यात्मदेहभागेण प्रपञ्चस्यैव सत्यता ।

यथोक्ता तर्कशास्त्रेण ततः किं पुरुषार्थता ॥४१॥

ity ātma-deha-bhāgeṇa  
prapañcasyaiva satyatā |  
yathoktā tarka-śāstreṇa  
tataḥ kiṃ puruṣārthatā ||41||

Wenn man das Selbst und den Körper unterscheidet, tut man so, als wäre die Welt der Erscheinungen wahr. Das wird beim Argumentieren gemacht. Doch um welches Lebensziel geht es?

prapañca m eine größere oder geringere Anzahl, Mannigfaltigkeit, Ausführlichkeit, eine von den vielen Erscheinungsformen, [in der Philosophie] die Welt der Erscheinungen

pañca Adj ausgebreitet

satyatā f Wirklichkeit, Realität, Wahrheit, Wahrhaftigkeit Zuverlässigkeit

tarka m Erwägung, Raisonnement, eine auf Spekulation/freier Forschung beruhende Lehre

√tark, tarkayati/e vermuten, sich in Vermutungen ergehen über, halten für, in Gedanken sich vorführen

puruṣārtha m Die Angelegenheit/das Ziel des Menschen/der Seele, des Menschen Sache, menschliches Bemühen

ukta ppp von √vac = gesagt, gesprochen, besprochen, erwähnt, angegeben, gelehrt, erklärt für, gemeint (mit [Instr]), angere-det, zu dem gesagt worden ist

n als impers. mit Instr der Person,

tataḥ kim = was dann?, erzähle weiter, was hätte man davon?, was kann daraus entstehen?, was kann es schaden?

*Körper und Selbst sind nicht getrennt*

इत्यात्मदेहभेदेन देहात्मत्वं निवारितम् ।

इदानीं देहभेदस्य ह्यसत्त्वं स्फुटमुच्यते ॥४२॥

ity ātma-deha-bhedena  
dehātmatvaṃ nivāritam |  
idānīm deha-bhedasya  
hy asattvaṃ sphuṭam ucyate ||42||

Durch die Unterscheidung von Selbst und Körper wird die Vorstellung abgewendet, der Körper sei das Selbst. Im Folgenden wird deutlich gesagt, dass diese Trennung vom Körper jedoch nicht stimmt.

nivārita ppp kaus von ni+√vr. zurückhalten, abhalten (von), abwehren, aufhalten, hemmen, unterdrücken, einer Sache Einhalt tun, verbieten, untersagen, vorenthalten, wegschaffen, entfernen, verbannen aus, ablegen

√vr verhüllen, bedecken, zudecken, umschließen, umringen, zurückhalten, gefangen halten, [einen Weg] versperren, hemmen abwehren

sphuṭa adj offen, aufgeblüht, offen vor Augen liegend, für die Sinnen offen, offenbar, deutlich, verständlich, vernehmlich, klar, [mathematisch] korrekt, ausgedehnt, weit, umfangreich, außergewöhnlich, absonderlich, erfüllt von, besessen von

√sphuṭ, sphuṭati, sphuṭati/te platzen, aufspringen, reißen, sich spalten, aufspringen, aufblähen, auseinander stieben, knacken, knistern, hervorbrechen, plötzlich erscheinen, vergehen, sich legen [von einer Krankheit]

asattva n: Das Nichtdasein, Abwesenheit, Das Nichtsein, Adj: mutlos, energielos

चैतन्यस्यैकरूपत्वाद्भेदो युक्तो न कर्हि चित् ।  
जीवत्वं च मृषा ज्ञेयं रज्जौ सर्पग्रहो यथा ॥४३॥

caitanyaśyaika-rūpatvād  
bhedo yukto na karhi cit |  
jīvatvaṃ ca mṛṣā jñeyaṃ  
rajjau sarpa-graho yathā ||43||

Aufgrund der Natur des Bewusstseins, ein Eines zu sein, ist es niemals mit Trennung verbunden. Erkenne, dass Individualität ein Irrtum ist – wie die Wahrnehmung einer Schlange wo nur ein Seil liegt.

rūpa n äußere Erscheinung, Gestalt, Form, Aussehen, Eigentümlichkeit, jmds Natur

karhi Adv wann?

karhi cit Adv irgendwann, einmal

na karhi cit Adv niemals, nie und nimmer

ekarūpa Adj einfarbig, von gleicher Gestalt, von gleichem Aussehen, einförmig

mṛṣā Adv umsonst, fruchtlos, vergebens, irrig, falsch, unrichtig, nicht der Wahrheit gemäß, unwahr, verstellter Weise, personifiziert als Gattin Adharmas.

√mṛṣ mṛṣyati/e vergessen, vernachlässigen, sich aus dem Sinn schlagen | geduldig ertragen, sich gefallen lassen, ruhig hinnehmen, leiden, jmd ertragen [d.h. mögen]

graha adj ifc ergreifend, anfassend, haltend, gewinnend, erlangend, erhaltend, wahrnehmend, erkennend

√gra(b)h, gr(b)hñāti ergreifen, mit der Hand fassen, packen, festhalten, aufhalten, nicht durchlassen, einfangen, in seine Gewalt bekommen, mit den Sinnen fassen, gewahr werden, vernehmen, erkennen

रज्ज्वज्ञानात्क्षणेनैव यद्वद्रज्जुर्हि सर्पिणी ।  
भाति तद्वच्चितिः साक्षाद्विश्वाकारेण केवला ॥४४॥

rajjavajñānāt kṣaṇenaiva  
yadvad rajjur hi sarpiṇī |  
bhāti tadvac citiḥ sākṣād  
viśvākāreṇa kevalā ||44||

Wie durch Unkenntnis, das es ein Seil ist, augenblicklich das Seil als Schlange erscheint, genauso glänzt ausschließlich das reine Bewusstsein mit dem Aussehen der Welt vor unseren Augen.

rajju f Strick, Seil

sarpiṇī f Schlangenweibchen

citi f Verständnis, m Intellekt, Geist

cit f Intellekt, Geist

sākṣāt Adv mit eigenen Augen, vor Augen, offenbar, unmittelbar, leibhaftig

kevala Adj allein, einzig, pur, lauter, ganz vollständig, alle insgesamt

ākāra m Form, Gestalt, Aussehen, äußere Erscheinung

yadvat Adv wie

tadvat Adv [in Korr. mit yadvat u. yathā] auf diese Weise, so | gleichfalls, ebenfalls, desgleichen, auch

√bhā, bhāti scheinen, glänzen, strahlen, prangen, erscheinen, sich zeigen, zum Vorschein kommen, aussehen wie, zeigen, offenbaren



*Ātman/Brahman ist zu allem geworden*

**उपादानं प्रपञ्चस्य ब्रह्मनोऽन्यन्न विद्यते ।**

**तस्मात्सर्वप्रपञ्चोऽयम्ब्रह्मैवास्ति न चेतर्त् ॥४५॥**

upādānaṃ prapañcasya  
brahmano 'nyan na vidyate |  
tasmāt sarva-prapañco 'yaṃ  
brahmaivāsti na cetarat ||45||

Als Grundsubstanz der Welt der Vielheit findet sich nichts anderes als Brahman. Deshalb ist diese ganze Vielheit nur Brahman und sonst nichts.

upādāna n das Sich zueignen, Anerkennen, Anwenden, materielle Ursache  
√vid vindati/e finden antreffen, Pass: es besteht, es gibt, ist da,  
itara Adj ein anderer, der andere, ein anderer als, verschieden von

**व्याप्यव्यापकता मिथ्या सर्वमात्मेति शासनात् ।**

**इति ज्ञाते परे तत्त्वे भेदस्यावसरः कुतः ॥४६॥**

vyāpya-vyāpakatā mithyā  
sarvam ātmeti śāsanāt |  
iti jñāte pare tattve  
bhedasyāvasaraḥ kutaḥ ||46||

Es ist nicht so, dass [die materielle Welt] von etwas [Spirituellem] durchdrungen wird. Die Lehre ist, dass der Ātman alles ist. Wenn die höchste Wahrheit erkannt ist, wo könnte da eine Gelegenheit für Trennung sein?

vyāpya Gerundiv zu durchdringen, zu erfüllen, anzufüllen, in Besitz zu nehmen, das worin etw stets enthalten ist, [Nyāya:] beschreibbar, als Prädikat dienlich  
vyāpaka Adj durchdringend, sich weit verbreitend, allgemein verbreitet, stets enthalten in [Logik], inhärent  
vyāpakatā f die Durchdringung, Verbreitung, Inhärenz  
mithyā Adv verkehrt, falsch, unrichtig, nicht der Wahrheit gemäß, unwahr, lügnerisch  
śāsana n Anweisung, Geheiß, Gebot, Befehl, Auftrag an jmd, Unterweisung, Belehrung, Vorschrift, Lehrer, Rat  
√śās śāsti śāsati zurechtweisen, strafen, züchtigen, herrschen über, jmd einen Befehl erteilen, unterweisen, belehren, tadeln  
avasara m [„Herabkommen von Wasser“] Gelegenheit, Veranlassung, günstiger Augenblick, das am Platz Sein  
sara Adj flüssig, ifc: laufend rinnend gehend

श्रुत्या निवारितं नूनं नानात्वं स्वमुखेन हि ।  
कथं भासो भवेदन्यः स्थिते चाद्वयकारणे ॥४७॥

śrutyā nivāritam nūnam  
nānātvam svamukhena hi |  
katham bhāso bhaved anyah  
sthite cādvayakāraṇe ||47||

Die Veden weisen gerade die Vielheit mit deutlichen Aussagen zurück. Wie könnte beim Bestehen einer einzigen Ursache ohne Zweites, das Sichtbare etwas anderes sein?

nūnam Adv jetzt, gegenwärtig, eben gerade, nun, alsbald, von nun an, künftig, also, gewiss

nānātva n Verschiedenheit, Besonderheit, Mannigfaltigkeit

bhāsa m Licht, Glanz,

advaya Adj nicht zweierlei, zweitlos, n: Nichtdualismus

kāraṇa Adj -machend, f(ā): Handlung, n: Veranlassung, Ursache Grund, Motiv, Mittel, Werkzeug, Sinnesorgan, Bedingung

दोषोऽपि विहितः श्रुत्या मृत्योर्मृत्युम्स गच्छति ।  
इह पश्यति नानात्वं मायया वञ्चितो नरः ॥४८॥

doṣo 'pi vihitaḥ śrutyā  
mṛtyor mṛtyum sa gacchati |  
iha paśyati nānātvam  
māyayā vañcito naraḥ ||48||

Die Veden zeigen folgendes Übel auf: Wer, durch Māyā verwirrt, in dieser Welt Vielheit sieht, der geht von Tod zu Tod.

vihita pp(vi+√dhā) ausgestattet~,versehen mit, bestimmt,

√vañc, vañcati wanken, wackeln, schief/krumm gehen

vañcita kaus ppp getäuscht, hintergangen, (um etw), betrogen (um) | entronnen, entwischt | in seinen Erwartungen getäuscht, überrascht,

ब्रह्मणः सर्वभूतानि जायन्ते परमात्मनः ।  
तस्मादेतानि ब्रह्मैव भवन्तीत्यवधारयेत् ॥४९॥

brahmaṇaḥ sarva-bhūtāni  
jāyante paramātmanah |  
tasmād etāni brahmaiva  
bhavantīty avadhārayet ||49||

Aus Brahman, dem höchsten Selbst, entstehen alle Wesen. Deshalb sind sie nur Brahman. So verstehe man es.

√dhr̥, dharati/e, dhārayati/e halten, tragen, stützen, sich einer Sache bedienen, an einen Ort tragen, behalten, bewahren, festhalten  
ava+√dhr̥ avadhārayati festsetzen, bestimmen, genau angeben, für gewiss annehmen, mit Bestimmtheit halten für

ब्रह्मैव सर्वनामानि रूपाणि विविधानि च ।  
कर्माण्यपि समग्राणि विभर्तीति श्रुतिर्जगौ ॥५०॥

brahmaiva sarva-nāmāni  
rūpāṇi vividhāni ca |  
karmāṇy api samagrāṇi  
vibhartīti śrutir jagau ||50||

Brahman allein trägt in sich alle verschiedenen Namen und Formen, sowie sämtliche Handlungen. So besingen es die Veden.

vividha Adj verschiedenartig, mannigfaltig  
samagra Adj ganz vollständig, sämtlich. jeglich  
√bhar, bharti bharati/e, bibharti tragen  
vi+√bhr̥ auseinanderlegen, ausbreiten, verteilen, auseinandernehmen, | ertragen  
jagau 3 sg perfekt aktiv von √gā, gāyati, gāti singen, rezitieren, besingen

सुवर्णाञ्जायमानस्य सुवर्णत्वं च शाश्वतम् ।  
ब्रह्मणो जायमानस्य ब्रह्मत्वं च तथा भवेत् ॥५१॥

suvarṇāj jāyamānasya  
suvarṇatvaṃ ca śāśvatam |  
brahmaṇo jāyamānasya  
brahmatvaṃ ca tathā bhavet ||51||

Wie etwas aus Gold Gemachtes dem Wesen nach ununterbrochen Gold bleibt, genauso ist das aus Brahman Entstandene dem Wesen nach Brahman.

suvarṇa Adj schönfarbig, golden

jāyamāna pprās ātm von √jan, Trans: janati/e, janayati/e, jāyate zeugen, gebären, erzeugen, hervorbringen, verursachen; Intrans: janite, jāyate erzeugt werden, hervorgebracht werden, entstehen, geboren werden als (etym lat. genui, engl to generate, dt. generieren)

स्वल्पमप्यन्तरं कृत्वा जीवात्मपरमात्मनोः ।

यः संतिष्ठति मूढात्मा भयं तस्याभिभाषितम् ॥५२॥

svalpam apy antaram kṛtvā  
jīvātma-paramātmanoḥ |  
yaḥ saṁtiṣṭhati mūdhātmā  
bhayaṁ tasyābhibhāṣitam ||52||

Wer auch nur einen kleinen Unterschied zwischen seinem individuellen Selbst und dem höchsten Selbst macht und darin beharrt, zu diesem Verwirrten kommt die Angst, so wird es verkündet.

√bhāṣ, bhāṣate reden sprechen plaudern, sagen, zu jmd (Akk) etw (Akk) sagen  
bhāṣita gesprochen  
abhi+√bhāṣ anreden, sprechen zu sagen, zu sagen pflegen,  
abhibhāṣita angeredet  
bhaya n Angst, Furcht, Schrecken, Gefahr

यत्राज्ञानाद्भवेद्द्वैतमितरस्तत्र पश्यति ।

आत्मत्वेन यदा सर्वं नेतरस्तत्र चान्वपि ॥५३॥

yatrājñānād bhaved dvaitam  
itaras tatra paśyati |  
ātmatvena yadā sarvaṁ  
netaras tatra cānv api ||53||

Wenn durch Unwissenheit Zweiheit entsteht, dann sieht man einen anderen. Wenn man alles als das Selbst sieht, dann sieht man keinen anderen mehr.

anu Adv hinterher, später, darauf, wiederum, entlang, über, hin, längs, unmittelbar nach, gemäß, entsprechend, in Bezug auf, in Folge  
itara Adj ein anderer, der andere ein anderer als, verschieden von, unter Zweien der andere, gewöhnlich, alltäglich, gemein

यस्मिन्सर्वाणि भूतानि ह्यात्मत्वेन विजानतः ।  
न वै तस्य भवेन्मोहो न च शोकोऽद्वितीयतः ॥५४॥

yasmin sarvāṇi bhūtāni  
hy ātmatvena vijānataḥ |  
na vai tasya bhaven moho  
na ca śoko 'dvitīyataḥ ||54||

Für denjenigen, der alle Wesen als aus dem Selbst bestehend erkennt, für diesen im Advaita-Zustand Lebenden, gibt es weder Verwirrung noch Kummer.

advitīya Adj zweitlos

अयमात्मा हि ब्रह्मैव सर्वात्मकतया स्थितः ।  
इति निर्धारितं श्रुत्या बृहदारण्यसंस्थया ॥५५॥

ayam ātmā hi brahmaiva  
sarvātmakatayā sthitaḥ |  
iti nirdhāritaṃ śrutyā  
bṛhadāraṇya-saṁsthayā ||55||

Dieses Selbst ist in der Tat Brahman, und es besteht als Wesen von allen. So wird es von der vedischen Überlieferung in Form der Bṛhadāraṇyaka-Upaniṣad hervorgehoben.

√sthā tiṣṭhati stehen, dastehen, still stehen, bestehen, bei etw bleiben, dasein, sich befinden, beruhen auf  
sthita ppp in einer Lage/ in einem Verhältnis/ in einem Zustand [diese Ergänzung im Lok, Inst oder iic] sich befindend  
ātmaka Adj zum Wesen eines Dinges gehörig  
nis+√dhṛ kaus herausheben, aussondern, absondern, vor and hervorheben, bestimmen ermitteln, erschließen  
nis Prāp hinaus, [manchmal negierend, manchmal verstärkend]  
√dhṛ dhārayati/e, kaus: dhārayati/e, ppp dhṛta halten, tragen, stützen, hintrgaen, festhalten, behalten, behaupten, aufrechterhalten  
saṁstha Adj befindlich in, f Gestalt, Form, Aussehen, ifc: in der Form von ... auftretend, erscheinend als

अनुभूतोऽप्ययं लोको व्यवहारक्षमोऽपि सन् ।  
असद्रूपो यथा स्वप्न उत्तरक्षणबाधतः ॥५६॥

anubhūto 'py ayam loko  
vyavahāra-kṣamo 'pi san |  
asad-rūpo yathā svapna  
uttara-kṣaṇa-bādhataḥ ||56||

Obwohl sich diese wahrgenommene Welt für vielfältiges Treiben eignet, ist sie doch unwirklich wie ein Traum, der im letzten Moment vergeht.

kṣama Adj geduldig, ertragend, einer Sache gewachsen, im Stande seiend, erträglich, geeignet, angemessen, sich zu etw eiegend, etw entsprechend

√kṣam, kṣamate, ppp kṣānta, kṣamita, sich gedulden, sich ruhig verhalten, sich bescheiden, seinen Unwillen zurückdrängen. sich in etw fügen, etw geduldig ertragen, jmd etw verzeihen, nachsehen, nachsichtig sein gegen

-tas Adv Suffix,

bādha m Peiniger, Plagegeist, Hemmung, Widerstand, Bedrängnis, Pein, Schmerz, Beschwerde, Leidern, Belästigung, Beeinträchtigung, Schädigung, Aufhebung, Beseitigung, Nichtigmachung, Widerspruch, Absurdität

√bādh, bādhatē, pass bādhyate, ppp bādhitā, pass bādhyate, (ver-, be-, auseinander-)drängen, vertreiben, verjagen, beseitigen, hemmen, beeinträchtigen, belästigen, plagen, pass: leiden, ppp: absurd

kṣaṇa m Augenblick, Zeitpunkt, eine ganz kurze Weile, Gelegenheit froher/festlicher Augenblick, Moment, Phase

vyavahāra m Treiben, Handlungsweise, Verkehr mit, der gewöhnliche Hergang im Leben, allgemeiner Brauch, Beschäftigung, Handelsgeschäft, Streitsache, das Reden von, eine auferlegte Zwangsarbeit

vi+ava+√hr versetzen, vertauschen, verkehren mit, feindlich verkehren, miteinander kämpfen, handeln, zu Werke gehen, verfahren (gegen), seinen Beschäftigungen nachgehen, arbeiten, Handel treiben mit, handhaben, sich bedienen

स्वप्नो जागरणेऽलीकः स्वप्नेऽपि जागरो न हि ।  
द्वयमेव लये नास्ति लयोऽपि ह्युभयोर्न च ॥५७॥

svapno jāgaraṇe 'likah  
svapne 'pi jāgaro na hi |  
dvayam eva laye nāsti  
layo 'pi hy ubhayor na ca ||57||

Der Traum ist während des Wachens unwirklich; im Traum dagegen gibt es keinen Wachzustand. Beide Zustände gibt es nicht im traumlosen Tiefschlaf. Den traumlosen Tiefschlaf wiederum gibt es nicht in den beiden anderen Zuständen.

alīka Adj [nicht weiter ableitbar] widerwärtig, unangenehm, unwahr, falsch nicht in Wirklichkeit etw seiend

laya m das Sichanheften, Ankleben, Sichducken, Niederhocken, das Verschwinden in, Eingehen in, Untergang, Tod, Rast, Ruhe, geistige Trägheit, Tempo (von 3 Arten, druta=schnell, madhya=mittel oder vilambita=langsam)

# त्रयमेवं भवेन्मिथ्या गुणत्रयविनिर्मितम् । अस्य द्रष्टा गुणातीतो नित्यो ह्येकश्चिदात्मकः ॥५८॥

trayam evaṃ bhaven mithyā  
guṇa-traya-vinirmitam |  
asya draṣṭā guṇātīto  
nityo hy ekaś cid-ātmakaḥ ||58||

Diese Dreiheit [von Wachzustand, Traum und Tiefschlaf] ist also substanzlos, sie wird von den drei Guṇas aufgebaut. Derjenige, der sie wahrnimmt, ist jenseits der Guṇas, ewig, eins und von der Natur reinen Bewusstseins.

√mi.minoti, minute, ppp mita in den Boden einsenken, befestigen, gründen, errichten, bauen, messen, ermessen, erkennen wahrnehmen

√mā, māti, mimīte ppp mita messen, abmessen, ausmessen

nis+√mā ausmessen, herausbilden anden Tag legen

vi+nis+√mā verfertigen, bauen, schaffen bilden (aus)

vinirmita verfertigt, gebildet, bestimmt, festgesetzt

mithyā Adv verkehrt, falsch, unrichtig, nicht der Wahrheit gemäß

evam Adv so, auf diese Weise

*Beispiele für das Verhältnis von Einzelseelen zu  
Brahman*

# यद्वन्मृदि घटभ्रान्तिं शुक्तौ वा रजतस्थितिम् । तद्वद्ब्रह्मणि जीवत्वं वीक्षमाने न पश्यति ॥५९॥

yadvan mṛdi ghaṭa-bhrāntim  
śuktau vā rajata-sthitim |  
tadvad brahmaṇi jīvatvaṃ  
vīkṣamāne na paśyati ||59||

Wie man bei genauer Betrachtung in einem Stück Tonerde nicht mehr das Trugbild eines Kruges sieht, oder in einer Perlmuschel nicht mehr Silber, so sieht man bei genauer Betrachtung in Brahman auch keine Einzelseelen mehr.

bhrānti f das Umherwandeln, Umherirren, Taumeln, Verwirrung, Ungewissheit, Zweifel, Irrtum, Wahn

√bhram, bhramati, bhrāmyati umherschweifen, sich unetw ohne bestimmte Richtung bewegen, umherirren, in Verwirrung sein, irren

śukti f Perlenmuschel, Perlmutter

rajata n, Adj, Adj: weißlich silberfarbig, n: Silber

vi+√vīkṣ schauen, sich über etw Gewissheit verschaffen, studieren

यथा मृदि घटो नाम कनके कुण्डलाभिधा ।  
शुक्तौ हि रजतख्यातिर्जीवशब्दस्तथा परे ॥६०॥

yathā mṛdi ghaṭo nāma  
kanake kuṇḍalābhidhā |  
śuktau hi rajata-khyātir  
jīva-śabdāstathā pare ||60||

Wie das, was Krug genannt wird, Tonerde ist, wie das, was Ohrring genannt wird, Gold ist, wie das, was Silber genannt wird, ein Glanz der Perlmuschel ist, so besteht das, was Einzelseele genannt wird, im Höchsten.

kanaka n Gold  
kuṇḍala n Ohrring  
abhi-dhā f Name, Benennung  
√dhā setzen, stellen, legen  
abhi-√dhā übergeben, überliefern, bezeichnen, benennen, mitteilen  
khyāti f Auffassung, Ruf, Berühmtheit, Name  
śabda m Laut, Schall, Wort, Name, Benennung, mündliche Mitteilung

यथैव व्योम्नि नीलत्वं यथा नीरं मरुस्थले ।  
पुरुषत्वं यथा स्थाणौ तद्वद्विश्वं चिदात्मनि ॥६१॥

yathaiva vyomni nīlatvaṃ  
yathā nīraṃ maru-sthale |  
puruṣatvaṃ yathā sthāṇau  
tadvad viśvaṃ cid-ātmani ||61||

Wie die blaue Farbe am Himmel, wie die Vorspiegelung von Wasser in der Sandwüste, wie der Anschein einer menschlichen Gestalt, wo nur ein Pfosten ist, so erscheint das Universum im eigenen Bewusstsein.

vyoman n Himmel, Himmelsraum, Luftraum  
nīra n Wasser  
marusthala n Wüstenei, Sandöde  
maru m Wüste, Sandöde, die Kasteiung der Wüste, das Nichttrinken  
sthala n Erhebung Anhöhe, trockenes Land, Festland, Erdboden, Fussboden, Platz, Ort, Stelle  
sthāṇu m Stumpf, Stock eines Baumes Pflock, Pfosten



यथैव शून्ये वेतालो गन्धर्वाणां पुरं यथा ।

यथाकाशे द्विचन्द्रत्वं तद्वत्सत्ये जगत्स्थितिः ॥६२॥

yathaiva śūnye vetālo  
gandharvāṇāṃ puram yathā |  
yathākāśe dvi-candratvaṃ  
tadvat satye jagat-sthitiḥ ||62||

Wie ein Phantom in der Einöde, wie eine Stadt in den Wolken, wie zwei Monde am Himmel, so besteht das Universum in der höchsten Wirklichkeit.

śūnya Adj leer: öde, unbewohnt n: Leere, Einöde, von Menschen gegenwärtig unbewohnter Ort, das Nichts, Abwesenheit von Allem, die Null

vetāla m Dämon, der in Leichen eingeht und diese als Hülle benutzt

gandharva m himmlische Sänger, Gatten der Apsaras, gehören zum Hofstaat Indras

satya m: die unter den Welten am höchsten gelegene n: Das Wirkliche, die Wirklichkeit, Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Gelöbniß, Versprechen, Eid

यथा तरंगकल्लोलैर्जलमेव स्फुरत्यलम् ।

पात्ररूपेण ताम्रं हि ब्रह्माण्डौघैस्तथात्मता ॥६३॥

yathā taraṅga-kallolair  
jalam eva sphuraty alam |  
pātra-rupeṇa tāmraṃ hi  
brahmāṇḍaugḥais tathātmatā ||63||

So wie Wasser durch Wellen und Wogen funkelt, wie Kupfer durch die Form eines Trinkgefäßes glänzt, so leuchtet der Ātman durch die Vielheit, die das Weltall ist.

taraṅga m Welle, Woge, springende Bewegung, Galopp, das Wogen, das Sich hin und her bewegen

kallola m Woge, Welle

lola Adj sich hin und her bewegend, unruhig, unstedt, unbeständig, Begehrend empfindend, begehrend, verlangend nach  
√sphur, spurati, ppp sphurita schnellen, zucken, zittern, zappeln blinken, funkeln, plötzliche erscheinen, hervorbrechen, offen-  
bar werden, glänzen, ppp: zuckend, zitternd, zappelnd, blinkend, funkelnd, plötzlich erscheinen, zum Vorschein gekom-  
men

alam Adv zur Genüge, wie es sich gebührt, in hohem Grade

pātra n Trinkgefäß, Becher, Schalen, Gefäß, Schüssel, Behälter für etw, Emüfänger, eine würdige Person

tāmra Adj kupferrot, kupfern, n: Kupfer, kupferner Behälter

aṇḍa n Ei

ogha m Flut, Strömung, Strom, Schwall, Menge, Masse

brahmāṇḍa n Brahmans Ei, das Weltall, die Welt

ātmatā f Wesenheit

घटनाम्ना यथा पृथ्वी पटनाम्ना हि तन्तवः ।  
जगन्नाम्ना चिदाभाति ज्ञेयं तत्तदभावतः ॥६४॥

ghaṭa-nāmnā yathā pṛthvī  
paṭa-nāmnā hi tantavaḥ |  
jagan-nāmnā cid ābhāti  
jneyaṃ tat tad-abhāvataḥ ||64||

Wie Tonerde unter dem Namen Krug erscheint, wie Fäden unter dem Namen Stoff, so erscheint das reine Bewusstsein unter dem Namen Universum. Ersteres gilt es zu erkennen, und die Nichtigkeit des Zweiten.

paṭa m Stoffgewebe, Gewand, Laken, Ordensgewand

tantu m Faden, Schnur, Strag, Draht, Saite, Faser, Stammhalter

abhāva m das Nichtsein, Nichtdasein, Fehlen, Unterbleiben, Abwesenheit, Vernichtung, Tod

सर्वोऽपि व्यवहारस्तु ब्रह्मणा क्रियते जनैः ।  
अज्ञानान्न विजानन्ति मृदेव हि घटादिकम् ॥६५॥

sarvo 'pi vyavahāras tu  
brahmaṇā kriyate janaiḥ |  
ajñānān na vijānanti  
mṛd eva hi ghaṭādikam ||65||

Alle Handlungen vollziehen Menschen gegenüber Brahman. Aus Unwissenheit erkennen sie es nicht, wie sie nicht erkennen, dass zum Beispiel ein Krug nur Tonerde ist.

vyavahāra m das Verfahren, Treiben, Handlungsweise, der gewöhnliche Hergang im Leben, das gemeine Leben, allgemeiner  
Brauch, Beschäftigung, das Sichabgeben mit

ādi m Anfang, ifc häufig mit angefügtem ka: der und die folgenden

# कार्यकारणता नित्यमास्ते घटमृदोर्यथा । तथैव श्रुतियुक्तिभ्याम्प्रपञ्चब्रह्मणोरिह ॥६६॥

kārya-kāraṇatā nityam  
āste ghaṭa-mṛdor yathā |  
tathaiva śruti-yuktibhyām  
prapañca-brahmaṇor iha ||66||

Wie zwischen Tonerde und einem Tonkrug immer die Beziehung von Ursache und Wirkung besteht, so ist auch die Beziehung zwischen Brahman und der Welt der Vielheit. So bekräftigen es Argumente und die vedische Überlieferung.

kāraṇatā f Nom. abstr zu kāraṇa

kāraṇa n Veranlassung, Ursache, Grund, Motiv

kāryakāraṇa n eine best Absicht als Veranlassung, ein best Grund

kārya Adj was hervorgebracht oder bewirkt wird, zu veranlassen etw zu tun n: Vorhaben, Geschäft, Angelegenheit, Wirkung, Produkt, Zweck, [Drama:] Endziel um dessen Erreichung es sich im Drama handelt

√ās, āste sitzen, sich setzen, wohnen, weilen, weinen Wohnsitz aufschlagen, sich niederlassen, auf dem Thron sitzen, Audienz erteilen, ruhen, liegen, stillsitzen, festsitzen, verweilen verbleiben, verharren

mṛdoḥ Abl sg m von mṛdu

prapañca m Mannigfaltigkeit, die Welt der Erscheinungen, [Rhetorik:] gegenseitige unwahre Lobhudeleien

yukti f Verbindung, Verknüpfung, Ligatur, Mittel, Argument, Beweisgrund,

# गृह्यमाने घटे यद्वन्मृत्तिकायाति वै बलात् । वीक्षमाणे प्रपञ्चेऽपि ब्रह्मैवाभाति भासुरम् ॥६७॥

gṛhyamāne ghaṭe yadvan  
mṛttikāyāti vai balāt |  
vīkṣamāṇe prapañce 'pi  
brahmaivābhāti bhāsuram ||67||

So wie man beim Greifen eines Tonkrugs zwangsläufig auf Tonerde trifft, so sieht man zwangsläufig das leuchtende Brahman beim Erblicken der Welt der Vielheit.

mṛttikā (iic auch ~a) f Lehm, Ton

balāt Abl/Adv gewaltsam, ohne dass man etw dagegen vermag, in Folge von

bhāsura Adj leuchtend, glänzend, sich auszeichnend durch

bhāsu m die Sonne

√bhā bhāti scheinen, glänzen, strahlen, prangen, sich zeigen

ā+√bhā ppp: ābhāta herscheinen, leuchten, beglänzen, beleuchten, erscheinen, sich zeigen, zum Vorteil kommen, erscheinen wie, aussehen wie, ppp: glänzend, erschienen, offenbar geworden

√gra(b)h, gr(b)hñāti [älter mit b] ergreifen, mit der Hand fassen packen, festhalten, aufhalten, nicht durchlassen, fangen, einfangen, in seine Gewalt bekommen, jmds Herz für sich gewinnen

ā+√yā herbeikommen zu, herankommen an, in eine Lage geraten, erlagen, jmd treffen, hervorgehen, resultieren

√yā yāti fahren, gehen, ziehen, marschieren, sich in Bewegung setzen, reisen Fortgehen, aufbrechen, sich entfernen, verstreichen, hingehen, zu Grunde gehen, von Statten gehen, zu Stande kommen, verfahren

सदैवात्मा विशुद्धोऽस्ति ह्यशुद्धो भाति वै सदा ।  
यथैव द्विविधा रज्जुर्ज्ञानिनोऽज्ञानिनोऽनिशम् ॥६८॥

sadaivātmā viśuddho 'sti  
hy aśuddho bhāti vai sadā |  
yathaiva dvividhā rajjur  
jñānino 'jñānino 'niśam ||68||

Der Ātman ist immer überaus rein, jedoch erscheint er gleichzeitig auch als unrein, wie ein Seil auf zweifache Art erscheint, nämlich dem Wissenden [als Seil] und dem Unwissenden [als Schlange].

vai enkl partikel hebt vorangehendes Wort hervor, oft Füllwort

rajju f Strick, Seil

aniśam Adv ununterbrochen

a-niśa Adj [ohne Nacht] ununterbrochen

*Nutzlose Unterscheidung*

यथैव मृन्मयः कुम्भस्तद्वदेहोऽपि चिन्मयः ।  
आत्मानात्मविभागोऽयं मुधैव क्रियतेऽबुधैः ॥६९॥

yathaiva mṛn-mayaḥ kumbhas  
tadvad deho 'pi cin-mayaḥ |  
ātmānātma-vibhāgo 'yaṃ  
mudhaiva kriyate 'budhaiḥ ||69||

Wie ein Tonkrug aus Tonerde besteht, so besteht der Körper aus reinem Bewusstsein. Die Unterscheidung zwischen Selbst und Nicht-Selbst machen die Dummen vergebens.

kumbha m Topf, Krug, Gefäß für Totengebeine, Hohlmaß

vibhāga m Verteilung, Teilung des Vermögens, Einteilung, Anteil, Bruch, Trennung, Unterscheidung, Verschiedenheit

mu-dhā Adv umsonst, vergebens, für Nichts und wieder Nichts, irriger Weise

*Die Hymne der Verwirrung um das eigene Wesen*

# सर्पत्वेन यथा रज्जू रजतत्वेन शुक्तिका । विनिर्णीता विमूढेन देहत्वेन तथात्मता ॥७०॥

sarpatvena yathā rajjū  
rajatatvena śuktikā |  
vinirṇītā vimūḍhena  
dehatvena tathātmatā ||70||

Wie ein Seil als Schlange angesehen wird, Muschelperlmutter als Silber, so wird vom Verwirrten das eigene Wesen als Körper festgestellt.

rajjū f Strick, Seil  
śuktikā f Perlmutter, Perlenmuschel  
śukti f Perlenmuschel  
atmatā f Wesenheit  
vinirṇīta völlig entschieden/ ausgemacht/ feststehend

# घटत्वेन यथा पृथ्वी पटत्वेनैव तन्तवः । विनिर्णीता विमूढेन देहत्वेन तथात्मता ॥७१॥

ghaṭatvena yathā pṛthvī  
paṭatvenaiva tantavaḥ |  
vinirṇītā vimūḍhena  
dehatvena tathātmatā ||71||

Wie Tonerde durch die Eigenschaft Krug zu sein, Fäden durch die Eigenschaft Stoff zu sein, so wird vom Verwirrten das eigene Wesen als Körper festgestellt.

paṭa m gewebtes Zeug, Gewand, Laken, Leinwand, Gemälde, Bild, Vorhang im Theater  
tantu m Faden, Schnur, Strang, Draht, Saite, Faser

कनकं कुण्डलत्वेन तरंगत्वेन वै जलम् ।  
विनिर्णीता विमूढेन देहत्वेन तथात्मता ॥७२॥

kanakaṃ kuṇḍalatvena  
taraṅgatvena vai jalam |  
vinirṇītā vimūḍhena  
dehatvena tathātmatā ||72||

Wie Gold durch die Eigenschaft Ohrring zu sein,  
Wasser durch die Eigenschaft Welle zu sein, so wird vom Verwirrten das eigene We-  
sen als Körper festgestellt.

kanaka a Gold

kuṇḍala n Ring, insbes Ohrring

taraṅ-ga m „Hinübergeher“, Welle, Woge, springende Bewegung, Galopp

tara Adj rettend, übersetzend, hinübergeliegend, überwindend, besiegend

पुरुषत्वेन वै स्थाणुर्जलत्वेन मरीचिका ।  
विनिर्णीता विमूढेन देहत्वेन तथात्मता ॥७३॥

puruṣatvena vai sthāṇur  
jalatvena marīcikā |  
vinirṇītā vimūḍhena  
dehatvena tathātmatā ||73||

Wie ein Pfosten als Mann angesehen wird, eine Fata Morgana als Wasserfläche, so  
wird vom Verwirrten das eigene Wesen als Körper festgestellt.

vai Adv hebt das vorhergehende Wort hervor, oft Füllwort

marīcikā f Luftspiegelung, vorgespiegeltes Wasser in der Wüstenei

sthāṇu m Stumpf, Pfosten

गृहत्वेनैव काष्ठानि खड्गत्वेनैव लोहता ।  
विनिर्णीता विमूढेन देहत्वेन तथात्मता ॥७३॥

gṛhatvenaiva kāṣṭhāni  
khaḍgatvenaiva lohatā |  
vinirṇītā vimūḍhena  
dehatvena tathātmatā ||73||

Wie Holzstücke als Haus angesehen werden,  
Eisen als Schwert, so wird vom Verwirrten das eigene Wesen als Körper festgestellt.

kāṣṭha n Holzstück Holzscheit

khaḍga m Schwert, Degen, Rhinozeros

loha m/n rötliches Metall, Kupfer; später Eisen und Metall überhaupt

*Die Hymne der Körper-Sicht bei Unwissenheit*

यथा वृक्षविपर्यासो जलाद्भवति कस्यचित् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥७५॥

yathā vṛkṣa-viparyāso  
jalād bhavati kasya cit |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||75||

Wie sich (durch Spiegelung im) Wasser für jemanden ein umgekehrter Baum zeigt  
so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

viparyāsa m das Umwerfen (eines Wagens), Umstellung, Vertauschung, Verkehrung Gegenteil, Unglücksfall

√bhū, bhavati werden zu oder etw, entstehen, zum Vorschein kommen, zu Stande kommen, stattfinden, vorkommen, da sein  
yogatas Adv vermittelt, in Folge von, gemäß, wie es sich gebührt, auf die richtige Weise, mit Anspannung der Kräfte

पोतेन गच्चतः पुंसः सर्वं भातीव चञ्चलम् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥७६॥

potena gacchataḥ puṃsaḥ  
sarvaṃ bhātīva cañcalam |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||76||

Wie für einen Menschen, der in einem Boot fährt,  
alles wie in Bewegung erscheint,  
so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

pota mn Schiff, Boot | m Tierjunges

√bhā bhāti scheinen, glänzen, strahlen, ein glänzende Erscheinung bilden

iva Adv gleichwie, wie m gleichsam, gewissermaßen, sozusagen beinahe, fast, ungefähr, etwa, ein wenig

puṃs/pumāṃs m Mann, männliches Wesen, Mensch, Diener, Seele, Weltseele

cañcala Adj sich hin und her bewegend, beweglich, unstedt, wandelbar

पीतत्वं हि यथा शुभ्रे दोषाद्भवति कस्यचित् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥७७॥

pītatvaṃ hi yathā śubhre  
doṣād bhavati kasya-cit |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||77||

Wie für jemanden durch Krankheit Weißes als Gelb erscheint, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

pīta Adj gelb

śubhra Adk weiß

doṣa m Fehler, Schaden, Mangel, Gebrechen, Krankheit



चक्षुभ्यां भ्रमशीलाभ्यां सर्वं भाति भ्रमात्मकम् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥७८॥

cakṣubhyāṃ bhrama-śīlābhyāṃ  
sarvaṃ bhāti bhramātmakam |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||78||

Wie durch einen wirren Blick alles wirr erscheint,  
so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

bhrama m das sich hin und her Bewegen, Hinundhergehen, Drehung, Strudel, Schwindel, Verwirrung, Irrtum, Wahn  
√bhram, bhramati, bhrāmyati sich unet ohne bestimmte Richtung bewegen, taumeln, hin und her fliegen (von Bienen), sich drehen, irren  
śīla n Gewohnheit, Charakter, Sinnesart, Benehmen, Natur, Wesen, gute Gewohnheiten, gute Sitten, Ehrenhaftigkeit, ein edler Charakter, sittliches Gebot  
cakṣus n das Sehen Sehkraft, Blick, Auge

अलातं भ्रमणेनैव वर्तुलं भाति सूर्यवत् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥७९॥

alātaṃ bhramaṇenaiva  
vartulaṃ bhāti sūryavat |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||79||

Wie eine Fackel durch Herumwirbeln wie ein sonnenheller Ring erscheint, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

alāta n Feuerbrand, Brandfackel (etym → lat altāre [Altar])  
vartula Adj rund, n Kreis, m Ring, Ball  
bhramaṇa n das Umherumstreichen, Unstätigkeit, Drehung, Umdrehung, Umlauf, Schwindel, Schwingen  
sūryavat Adj sonnig

महत्त्वे सर्ववस्तूनामणुत्वं ह्यतिदूरतः ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८०॥

mahattve sarva-vastūnām  
aṇutvaṃ hy ati-dūrataḥ |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||80||

Wie alle großen Gegenstände, wenn sie weit weg sind, klein erscheinen, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

aṇu Adj [f:aṇvī] fein, dünn, schmal, sehr klein, subtil, m: Atom  
aṇutva n Kleinheit, Feinheit, atomistische Natur

सूक्ष्मत्वे सर्वभावानां स्थूलत्वं चोपनेत्रतः ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८१॥

sūkṣmatve sarva-bhāvānām  
sthūlatvaṃ copanetrataḥ |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||81||

Wie alle kleinen Dinge, indem sie nahe vor Augen sind, groß erscheinen, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

sūkṣma Adj fein, schmal, dünn, klein, aller Wahrnehmung sich entziehend, unfassbar  
bhāva m das Werden, Entstehen, das Dasein, Existenz das Stattfinden, das Etwas Sein, Zustand, Lage, Verhältnis, Natur, Wesen  
sthūla Adj grob, dick, groß massiv grob, materiell, für die Sinne wahrnehmbar, n der grobe wahrnehmbare Körper

काचभूमौ जलत्वं वा जलभूमौ हि काचता ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८२॥

kāca-bhūmau jalatvaṃ vā  
jala-bhūmau hi kācatā |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||82||

Wie eine Glasoberfläche für Wasser gehalten wird oder eine Wasseroberfläche für Glas, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

kāca m Glasoberfläche

bhūmi f die Erde Erdboden, Boden, Land, Erdreich, Platz, Ort, Stelle, Amt, Grad im Yoga, ifc: ein Platz für, ein Gegenstand, bei dem etw in hohem Grade zur Erscheinung kommt

jala n Wasser, Nass

vā konj oder

hi konj encl denn, ja, nämlich, doch, allerdings, jawohl, in der Tat

यद्वदग्नौ मणित्वं हि मणौ वा वह्निता पुमान् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८३॥

yadvad agnau maṇitvaṃ hi  
maṇau vā vahnitā pumān |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||83||

Wie ein Mensch im Feuer einen Edelstein sieht oder im Edelstein ein Feuer, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

maṇi m Perle, ein perlenähnlich gefasster und aufgehängter Gegenstand als Zierat oder Amulet getragen, am Leib getragenes Kleinod. Edelstein, Juwel

vahni m Zugtier, Gespann, Darbringer einer Gabe an die Götter, Agni, Feuer, überhaupt, der Gott des Feuers, das Feuer der Verdauung

अभ्रेषु सत्सु धावत्सु सोमो धावति भाति वै ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८४॥

abhreṣu satsu dhāvatsu  
somo dhāvati bhāti vai |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||84||

Wie der Mond sich zu bewegen scheint, wenn die Wolken dahineilen, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

abhra n trübes Wetter, Gewölk, Gewitterwolke, Wolke

satsu lok pl m/n von pprās sant von √as sein

√dhāv dhāvati rinnen, hervor strömen, rennen, laufen, umherlaufen, davon laufen

soma m ausgepresster Saft, Soma, der Mond, der Mondgott

यथैव दिग्विपर्यासो मोहाद्भवति कस्यचित् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८५॥

yathaiva dig-viparyāso  
mohād bhavati kasya cit |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||85||

Wie man durch Verwirrung die Himmelsrichtungen verwechselt, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

viparyāsa m das Umwerfen eines Wagens, Umstellung, Vertauschung, Gegenteil, Unglücksfall, Versehrtheit, Irrtum  
moha m Verwirrung, Verblendung, Irrtum, Trübung des Geistes, Betäubung, Ohnmacht

यथा शशी जले भाति चञ्चलत्वेन कस्यचित् ।  
तद्वदात्मनि देहत्वं पश्यत्यज्ञानयोगतः ॥८६॥

yathā śaśī jale bhāti  
cañcalatvena kasya cit |  
tadvad ātmani dehatvaṃ  
paśyaty ajñāna-yogataḥ ||86||

Wie man den Mond, der sich im Wasser spiegelt, als sich hin und her bewegend sieht, so sieht man durch Unwissenheit die Eigenschaft, Körper zu sein, in sich selbst.

cañcala Adj sich hin und her bewegend, unstet  
śaśin m der Mond

*Auflösung der Wahrnehmung, der Körper zu sein*

एवमात्मन्यविद्यातो देहाध्यासो हि जायते ।  
स एवात्मपरिज्ञानाल्लीयते च परात्मनि ॥८७॥

evam ātmany avidyāto  
dehādhyāso hi jāyate |  
sa evātma-parijñānāl  
līyate ca parātmani ||87||

Wie im Selbst durch Unwissenheit die falsche Übertragung, der Körper zu sein, entsteht, so löst sich diese durch tiefe Erkenntnis wieder im höchsten Selbst auf.

adhyāsa m das Aufsetzen, Aufstellen, falsche Übertragung, Anhang, Zusatz

pari Adv: ringsum, reichlich, Präp: gegen, entgegen, gegenüber

## सर्वमात्मतया ज्ञातं जगत्थावरजङ्गमम् । अभावात्सर्वभावानां देहस्य चात्मता कुतः ॥८८॥

sarvam ātmatayā jñātaṃ  
jagat sthāvara-jaṅgamam |  
abhāvāt sarva-bhāvānāṃ  
dehasya cātmatā kutaḥ ||88||

Wenn durch die Erkenntnis, dass alle Daseinsformen substanzlos sind, das ganze belebte und unbelebte Universum als das Selbst erkannt wird, wo bleibt dann des Körpers Eigenschaft, das Selbst zu sein?

abhāva m das Nichtdasein, Fehlen, Abwesenheit, das Nichtsein

ātmatā f Selbstheit

bhāva m das Werden, Entstehen, das Dasein, das Bestehen, das etwas oder irgendwie Sein

## आत्मानं सततं जानन्कालं नय महाद्युते । प्रारब्धमखिलं भुञ्जन्नोद्वेगं कर्तुमर्हसि ॥८९॥

ātmānaṃ satataṃ jānan  
kālaṃ naya mahādyute |  
prārabdham akhilaṃ bhuñjan  
nodvegaṃ kartum arhasi ||89||

O Leuchtender, verbringe die Zeit damit, ständig dich selbst zu erkennen. Während du all dein angefangenes Karma erlebst, ziemt es dir nicht, innere Unruhe zu erzeugen.

√jñā jānāti, jānīte kennen, wissen , vertraut sein, erkennen

mahādyuti Adj glanzvoll

dhyuti f Glanz Pracht, Schönheit, Würde Majestät

√dyut, dyotate Kaus: dyotayati blinken, leuchten, glänzen, Kaus: erleuchten, in Glanz versetzen

udvega m das Zittern, Wogen [des Meeres], innere Unruhe, Aufregung, das Anstoß nehmen an etw

udvegaṃ √kr beunruhigen, sich beunruhigen, sich erschrecken

akhila Adj ohne Lücke, ganz, sämtlich, all, n Alles

*Gegenwärtig wirkendes, angefangenes Karma*

उत्पन्नेऽप्यात्मविज्ञाने प्रारब्धं नैव मुञ्चति ।

इति यच्छ्रूयते शास्त्रे तन्निराक्रियतेऽधुना ॥९०॥

utpanne 'py ātma-vijñāne  
prārabdham naiva muñcati |  
iti yac chrūyate śāstre  
tan nirākriyate 'dhunā ||90||

Folgende Lehrmeinung hört man: „Auch beim Aufkommen der Selbsterkenntnis löst man sich nicht vom angefangenen Karma.“ Diese Aussage wird jetzt widerlegt.

√śru śṛṇoti hören, vernehmen, erfahren, studieren, pass: śrūyate man hört, man liebt in (+lok)  
ā+√kṛ herbeibringen, herbeischaffen, zusammentreiben, zurechtmachen, bereiten, dienen, jmd etw antun

तत्त्वज्ञानोदयादूर्ध्वं प्रारब्धं नैव विद्यते ।

देहादीनामसत्त्वात्तु यथा स्वप्नो विबोधतः ॥९१॥

tattva-jñānodayād ūrdhvaṃ  
prārabdham naiva vidyate |  
dehādīnām asattvāt tu  
yathā svapno vibodhataḥ ||91||

Nach dem Hervortreten der Erkenntnis der Wahrheit gibt es kein angefangenes Karma mehr. Denn für den Erwachten sind der Körper und was dazugehört substanzlos wie ein Traum.

udaya m das Emporsteigen, Sichheben, Aufgang [von Gestirnen] Hervorbrechen, Hervortreten, Sichtbarwerden, Entstehung, Entfaltung

tu indecl (nie am Anfang eines Satzes) doch, nun, aber

vi+√budh erwachen

ūrdhva Adv aufwärts, oberhalb (+ Abl), nach (+ Abl)

कर्म जन्मान्तरीयं यत्प्रारब्धमिति कीर्तितम् ।  
तत्तु जन्मान्तराभावात्पुंसो नैवास्ति कर्हि चित् ॥९२॥

karma janmāntariyaṃ yat  
prārabdham iti kīrtitam |  
tat tu janmāntarābhāvāt  
puṃso naivāsti karhi cit ||92||

Das aus früheren Leben stammende Karma, welches das gegenwärtig angefangene Karma genannt wird, kann es nie für denjenigen geben, für den es keine anderen Leben gibt.

antariya n Untergewand

janmāntara n ein vorangegangenes Leben, ein zukünftiges Leben

karhi Adv wann?

karhi cid Adv irgendwann, einmal

na karhi cid Adv niemals, nie und nimmer

abhāva m das Nicht(da)sein, Fehlen, Abwesenheit

स्वप्नदेहो यथाध्यस्तस्तथैवायं हि देहकः ।  
अध्यस्तस्य कुतो जन्म जन्माभावे हि तत्कुतः ॥९३॥

svapnadeho yathādhyastas  
tathaiivāyaṃ hi dehakaḥ |  
adhyastasya kuto janma  
janmābhāve hi tat kutaḥ ||93||

Wie man sich im Traum mit einem Körper identifiziert, so identifiziert man sich auch mit dem physischen Körper. Doch wo ist die Lebensexistenz dieses Missverständnisses? Und wenn es diese Existenz nicht gibt, wo sollte dann das angefangene Karma sein?

adhyasta ppp (adhiv/as darüber werfen) fälschlich übertragen, missverstanden

kutas Adv von welchem? von wem? woher? von wo? wo? wie? auf welche Weise? geschweige denn

adhi+√as\_2 darüber werfen, fälschlich übertragen, missverstehen

√as\_2 asyati ppp asta schleudern, werfen, schießen auf, vertreiben, verscheuchen, von sich werfen, ablegen, fahren lassen

janman n Geburt, Entstehung, Ursprung, Leben, Wiedergeburt, Geburtsort, Heimat, Sippschaft, Geschlecht, Natur

उपादानं प्रपञ्चस्य मृद्भाण्डस्येव कथ्यते ।  
अज्ञानं चैव वेदान्तैस्तस्मिन्नष्टे क्व विश्वता ॥९४॥

upādānaṃ prapañcasya  
mṛd bhāṇḍasyeva kathyate |  
ajñānaṃ caiva vedāntais  
tasmin naṣṭe kva viśvatā ||94||

Als Baustoff der Welt der Vielheit gilt Unwissenheit, so wie Tonerde der Baustoff eines Krugs ist. Wenn die vedāntische Erkenntnis diese Unwissenheit aufgelöst hat, wo bleibt dann diese ganze Welt?

mṛd f Lehm, Ton, Lehmklumpen

bhāṇḍa n Topf, Kübel, Gefäß, Schüssel, Kasten, Kästchen

kathay, kathayati sich mit jmd unterhalten, erzählen, mitteilen, berichten, sagen, angeben, ankündigen, verraten, befahlen. annehmen, statuieren, kathyate pass genannt werden, heißen, gelten für

यथा रज्जुं परित्यज्य सर्पं गृह्णाति वै भ्रमात् ।  
तद्वत्सत्यमविज्ञाय जगत्पश्यति मूढधीः ॥ ९५॥

yathā rajjuṃ parityajya  
sarpaṃ gṛhṇāti vai bhramāt |  
tadvat satyam avijñāya  
jagat paśyati mūḍhadhīḥ ||95||

Wie man das Seil außer Acht lässt und es durch Verwirrung als Schlange ansieht, so sieht der Törichte das Universum und erkennt die Wahrheit nicht.

mūḍhadhī Adj töricht, einfältig, dumm

dhī f Gedanke, Vorstellung, Meinung, Ansicht, Einsicht, Verstand



रज्जुरुपे परिज्ञाते सर्पखण्डं न तिष्ठति ।

अधिष्ठाने तथा ज्ञाते प्रपञ्चः शून्यतां गतः ॥९६॥

rajju-rūpe parijñāte  
sarpa-khaṇḍaṃ na tiṣṭhati |  
adhiṣṭhāne tathā jñāte  
prapañcaḥ śūnyatāṃ gataḥ ||96||

Wenn das Wesen des Seils erkannt ist, besteht nicht mehr die Ansicht, dass es eine Schlange sei. Ebenso verschwindet die Welt der Vielheit, wenn deren Grundlage erkannt ist.

khaṇḍa m,n Stück, Teil, Abschnitt eines Werkes, Anzahl, Menge, Gruppe

adhiṣṭhāna n Standort, Grundlage, Sitz, Platz, Standplatz des Kriegers auf dem Wagen, Residenz, Anwesenheit

देहस्यापि प्रपञ्चत्वात्प्रारब्धावस्थितिः कुतः ।

अज्ञानिजनबोधार्थं प्रारब्धं वक्ति वै श्रुतिः ॥९७॥

dehasyāpi prapañcatvāt  
prārabdhāvasthitiḥ kutaḥ |  
ajñāni-jana-bodhārthaṃ  
prārabdhaṃ vakti vai śrutiḥ ||97||

Da auch der physische Körper zur Welt der Vielheit gehört, wo könnte da angefangenes Karma bestehen? Nur für das Verständnis von Unwissenden spricht die vedische Überlieferung von angefangenem Karma.

ava+√sthā sich fernhalten, sich entfernen, hinabsteigen, sich hineinbegeben in, dastehen, sich hinstellen, stillstehen, Halt machen, Bleiben, verbleiben, verharren, bestehen, sich befinden, sich aufhalten, da sein, vorhanden sein,

क्षीयन्ते चास्य कर्माणि तस्मिन्दृष्टे परावरे ।

बहुत्वं तन्निषेधार्थं श्रुत्या गीतं च यत्स्फुटम् ॥९८॥

kṣīyante cāsyā karmāṇi  
tasmin dṛṣṭe parāvare |  
bahutvaṃ tan niṣedhārthaṃ  
śrutyā gītaṃ ca yat sphuṭam ||98||

In der vedischen Überlieferung wird beim Wort Karma die Mehrzahl benutzt als Widerlegung, [dass das angefangene Karma bestehen bleibt]. „Wenn das gesehen wird,

was das Höhere und das Niedere ist, nehmen seine Karmas ein Ende.“ (Muṇḍaka-Upanishad 2.2.9).

√kṣi kṣiṇāti, kṣiṇoti, kṣayati, vernichten, zerstören, verderben, ein Ende machen, übel mitnehmen

√kṣi kṣīyate abnehmen [Mond], ein Ende nehmen, aufhören, sich erschöpfen, zu Grunde gehen, umkommen

parāvāra Adj der entferntere und nähere, frühere und spätere, höhere und niedere, alles umfassend, n: Ursache und Wirkung, Grund und Folge, der ganze Umfang eines Begriffs

para Adj entfernter, vergangen, früher, später, hinausgehend über, vorzüglicher, besser, über etw hinausliegend, fremd, feindlich, verschieden von

avara Adj der untere, niedrig, gering, näher, der hintere, nachstehend, später, jünger

ava präpos ab, herab

ra ifc [bildet possessiv Adjektive] sich angeeignet habend, habend

niṣedha Abwehr, Abweisung Verhinderung, Verbot, Negation, das Verneinen, Widersprechen

√sidh, sedhati scheuchen, treiben, vertreiben

ni+√sidh niṣedhati vertreiben, j,d abwehren, abhalten, verbieten, Einspruch erheben

√gā, gāyati, gāti, ppp gīta singen, in sigendem Ton sprechen, in gebundener Rede verkünden besingen

## उच्यतेऽज्ञैर्बलाच्चैतत्तदानर्थद्वयागमः ।

## वेदान्तमतहानं च यतो ज्ञानमिति श्रुतिः ॥९९॥

ucyate 'jñair balāc caitat  
tadānārtha-dvayāgamah |  
vedānta-mata-hānaṃ ca  
yato jñānam iti śrutiḥ ||99||

Indem die Unwissenden behaupten [dass angefangenes Karma bestehen bleibt], gibt es den zweifachen Nachteil: Die vedāntische Sichtweise wird verworfen, und wo bleibt die Erkenntnis, von der die vedischen Überlieferung spricht.

bala n Gewalt, Wucht, Stärke, Kraft, Gewaltanwendung

balāt gewaltsam, in Folge von

anārtha m Unnützes, Unsinn, Nachteil, Übel, Schaden

dvaya zweifach, doppelt, zweierlei

āgama Adj hinzukommend, m: Ankunft, Eintreffen, Eintritt

mata n Meinung, Ansicht, Lehre

hāna n das Verlassen, Aufgeben

√hā jahāti ppp hīna, hāta verlassen im Stich lassen, entlassen, von sich entfernen

yatas von wem, wo, wohin, aus welchem Grund

*Der fünfzehn-gliedrige Yoga-Weg*

त्रिपञ्चाङ्गान्यतो वक्ष्ये पूर्वोक्तस्य हि लब्धये ।

तैश्च सर्वैः सदा कार्यं निदिध्यासनमेव तु ॥१००॥

tripañcāṅgāny ato vakṣye  
pūrvoktasya hi labdhaye |  
taiś ca sarvaiḥ sadā kāryaṃ  
nididhyāsanam eva tu ||100||

Nun werde ich fünfzehn Punkte zum Erlangen des vorher gesagten beschreiben. All diese sind stets in geistiger Betrachtung zu praktizieren.

aṅga Partikel gerade, nur, n Körperteil, Körperlged, Bestandteil, Anhang  
atas Adv von da ,von hier, darauf, von nun an, in folge dessen daher, darum, also  
sadā Adv allezeit, stets, immer, jedesmal

√vac vakti sagen, sprechen ansagen, beschreiben verkünden

hi indecl nie am Satzanfang, allerdings, in der Tat, denn, ja, nämlich

√labh, labhate, ppp labdha erwischen, fassen antreffen finden zu sehen bekommen erhalten erlangen bekommen teilhaftig werden

labdhi f Erlangung, Gewinn, Gewinnung, Ausfindigmachung, Wahrnehmung

nididhyāsana n geistige Betrachtung

tu konj enkl (auffordernd) doch, nun; aber; Füllwort

नित्याभ्यासादृते प्राप्तिर्न भवेत्सच्चिदात्मनः ।

तस्माद्ब्रह्म निदिध्यासेज्जिज्ञासुः श्रेयसे चिरम् ॥१०१॥

nityābhyāsād ṛte prāptir  
na bhavet sac-cid-ātmanaḥ |  
tasmād brahma nididhyāsej  
jijñāsuḥ śreyase ciram ||101||

Ohne stetige Übung könnte das Erfassen des Wesens des ewigen Seins und Bewusstseins nicht zu Stande kommen. Deshalb sollte der Strebende für sein Heil lange über Brahman meditieren.

abhyāsa m Wiederholung, Übung

prāpti f Das Kommen, Eintreten, Antreffen, Erlangung, Gewinn, Ausfindigmachen, Gtigenlück, glückliches Los,

√bhū bhavati werden, entstehen, geschehen, eintreten, stattfinden, dasein, zu Stande kommen

ṛte lok prāp. mit Ausschluss von, außer, ohne, wenn nicht x da ist

śreyams n das Bessere, das größere Glück, Heil

cira Adj lang, langwährend

√bhū bhavati (zu etw) werden, entstehen, geschehen, eintreten, zu Stande kommen

sat adj daseiend, sich irgendwo befindend, von Bestand seiend, echt, wirklich, gut, rechtschaffen

यमो हि नियमस्त्यागो मौनं देशश्च कालता ।

आसनं मूलबन्धश्च देहसाम्यं च दृक्स्थितिः ॥१०२॥

yamo hi niyamas tyāgo  
maunaṃ deśāśca kālatā |  
āsanam mūlabandhaś ca  
dehasāmyam ca dṛksthitiḥ ||102||

Die fünfzehn Punkte der Reihe nach sind: (1) richtige Einstellung, (2) Selbstverpflichtung, (3) Loslassen, (4) Stille, (5) [geeigneter] Übungsort und (6) [geeignete] Übungszeiten, (7) Āsana und (8) Wurzel-Energieverschluss, (9) gerade Körperhaltung und (10) gefestigter Blick ...

deśa m Ort, Platz, Gegend, Land, Reich, Raum, Teil

kālatā f 1) Schwärze, 2) Zeitgemäßheit

bandha m das Binden, Fangen, Fesselung, Abdämmung

sāmya n Gleichheit, Ähnlichkeit, Übereinstimmung, Gleichgewicht, Gleichheit der Gemütsstimmung, Gleichmut

dṛś f das Sehen, Erblicken, Schauen, Erkennen Auge, Anschauungsweise, Theorie

sthiti f das Stehen, Verweilen, Sich befinden, Standort, Hingegebensein auf, Stetigkeit, Beharrlichkeit, Dauer

प्राणसंयमनं चैव प्रत्याहारश्च धारणा ।

आत्मध्यानं समाधिश्च प्रोक्तान्यङ्गानि वै क्रमात् ॥१०३॥

prāṇa-saṃyamaṇam caiva  
pratyāhāraś ca dhāraṇā |  
ātma-dhyānaṃ samādhiś ca  
proktāny aṅgāni vai kramāt ||103||

... sowie (11) Atembeherrschung und (12) Rückzug nach Innen und (13) Sammlung, und (14) Meditation über den Ātman und (15) Samādhi.

Dhāraṇā f das Tragen [eines Kleidungsstückes], das Festhalten, Bewahren im Gedächtnis, Sammlung des Gemüts

pra+√vac ppp prokta verkündet, mitgeteilt, gelehrt, aufgeführt, erwähnt, gesagt, gesprochen, genannt, erklärt für, geltend, heißend, sogenannt

saṃyama m Zügelung, Selbstbeherrschung, Fesselung, Konzentration des Geistes

pratyāhāra m Zurückziehen der Truppen aus der Schlacht, Rückzug, das Zurückziehen der Sinne von den Sinnesobjekten, Auflösung, Vernichtung

# सर्वं ब्रह्मेति विज्ञानादिन्द्रियग्रामसंयमः । यमोऽयमिति संप्रोक्तोऽभ्यसनीयो मुहुर्मुहुः ॥१०४॥

(1) sarvaṁ brahmeti vijñānād  
indriya-grāma-saṁyamaḥ |  
yamo 'yam iti saṁprokto  
'bhyasaniyo muhur muhuḥ ||104||

(1) Yama, [die rechte Einstellung] wird die Kontrolle der Sinnesschar genannt durch die Erkenntnis, das alles Brahman ist. Das ist wieder und wieder zu üben.

abhyasaniya Adj dem man obzuliegen hat, dessen man sich zu befleißigen hat

# सजातीयप्रवाहश्च विजातीयतिरस्कृतिः । नियमो हि परानन्दो नियमात्क्रियते बुधैः ॥१०५॥

(2) sajātiya-pravāhaś ca  
vijātiya-tiraskṛtiḥ |  
niyamo hi parānando  
niyamāt kriyate budhaiḥ ||105||

(2) Niyama, [die Selbstverpflichtung,] ist der ununterbrochen gleichmäßige Strom der Aufmerksamkeit während man alle anderen Gedanken verschmätzt. Durch dieses Niyama richten die Weisen ihren Geist auf die höchste Glückseligkeit.

sajātiya Adj zur gleichen Kaste gehörig, gleichartig

jāti f Geburt, Ursprung, Wiedergeburt, Stellung im Leben, Stand, Rang, Familie, Stamm, Geschlecht, Echtheit

pravāha m Strom, Strömung, fließendes Wasser Fluss Kontinuität, ununterbrochene Fortdauer, ununterbrochener Gedanken-  
gang

vāha Adj fahrend, ziehend, tragend, fließend, m Zugtier, Reittier, Pferd, Stier, Vehikel, Wagen

vijātiya Adj von anderer Art

tiraskṛti f das Schelten, Schmähren

tiras Präp mit Beiseitelassung von, ohne wider, gegen, Adv in die Quere, seitwärts, abseits

tiras √kr beseitigen, wegschaffen, verdecken, verhüllen, verbergen, überwinden, übertreffen, schmähren, tadeln, gegen jmd  
seine Geringschätzung an den Tag legen. verachten

√kr karoti machen, vollbringen, ausführen, bewirken, einer Stimmung sich hingeben, gebrauchen, erleben, den Geist richten  
auf

niyama m Bändigung, feste Regel, Versprechen, Gelübde,

त्यागः प्रपञ्चरूपस्य चिदात्मत्वावलोकनात् ।

त्यागो हि महतां पूज्यः सद्यो मोक्षमयो यतः ॥१०६॥

(3) tyāgaḥ prapañca-rūpasya  
cid-ātmatvāvalokanāt |  
tyāgo hi mahatāṃ pūjyaḥ  
sadyo mokṣamayo yataḥ ||106||

(3) Tyāga ist das Loslassen des Wesens der Vielheit durch das Erblicken reinen Bewusstseins. Dieses Loslassen ist von den Großen zu ehren, denn es ist sofort von der Natur der Befreiung.

prapañca m Mannigfaltigkeit, die Welt der Erscheinungen, gegenseitige unwahre Lobhudeleien, ein Lachen erregender Dialog  
rūpa n äußere Erscheinung, Gestalt, Erscheinungsform, Eigentümlichkeit, jmds Natur, Art, Exemplar

maya Adj Suffix gebildet aus

yatas Adv wo wohin, da, weil, seitdem, auf dass

avalokana n das Sehen, Erblicken, Gewahrwerden, das Betrachten, Beschauen, der Blick, das Ansehen, Aussehen

mahat Adj groß

sadyas Adv desselbigen Tages, innerhalb eines Tages, täglich, sogleich, soeben, alsbald, sofort, auf einmal, plötzlich

pūjya m ein ehrenwerter Mann, adj dem Ehre gezeigt werden muss, zu ehren, ehrenwert

यस्माद्वाचो निवर्तन्ते अप्राप्य मनसा सह ।

यन्मौनं योगिभिर्गम्यं तद्भवेत्सर्वदा बुधः ॥१०७॥

yasmād vāco nivartante  
aprāpya manasā saha |  
yan maunam yogibhir gamyam  
tad bhavet sarvadā budhaḥ ||107||

(4) Maunam, die Stille, ist das, wovon Worte zusammen mit dem Denken umkehren ohne es erreicht zu haben. Zu dieser Stille sollten die Yogis gehen und darin möge der Weise allzeit sein.

budha Adj klug, verständig, erwachend

sarvadā Adv allezeit, stets

√bhū bhavati werden, entstehen, geschehen, eintreten, stattfinden, dasein, zu Stande kommen

gamyā adj wohin man zu gehen hat, wohin man gehen kann oder darf, zugänglich, erreichbar

वाचो यस्यान्निवर्तन्ते तद्वक्तुं केन शक्यते ।  
 प्रपञ्चो यदि वक्तव्यः सोऽपि शब्दविवर्जितः ॥१०८॥

vāco yasyān nivartante  
 tad vaktuṃ kena śakyate |  
 prapañco yadi vaktavyaḥ  
 so 'pi śabda-vivarjitaḥ ||108||

Wenn es doch selbst für die Beschreibung der Welt der Vielheit an Worten mangelt, wer könnte dann das beschreiben, wovon Worte unverrichteter Dinge umkehren?

√vac vakti sagfen, sprechen, aussprechen beschreiben, in Worte fassen verkünden, bezeichnen als, nennen  
 vāc f Sprache, Stimme, Laut, Ton, Rede, Wort, Aussage, Ausspruch, Behauptung  
 √varj, varjati ppp kaus varjita wenden drehen, ablenken [vom Weg], beseitigen, ātm: etw v jmd abwenden, vorenthalten,  
 vi+√varj kaus ppp vivarjita verlassen von jmd, dem es an etw gebricht/fehlt, frei von, ohne etw seiend, ifc: mit Ausnahme von

इति वा तद्भवेन्मौनं सतां सहज संज्ञितम् ।  
 गिरा मौनं तु बालानां प्रयुक्तं ब्रह्मवादिभिः ॥१०९॥

iti vā tad bhaven maunaṃ  
 satāṃ sahaja-saṃjñitam |  
 girā maunaṃ tu bālānāṃ  
 prayuktaṃ brahma-vādibhiḥ ||109||

Oder so: Die Stille ist das, von dem die spirituell Strebenden sagen, dass es von Anfang an existiert. Die Brahmankenner haben nur für Kinder gesagt, dass Stille das Schweigen der Worte sei.

gir f Wort, Ruf, Spruch, Preis, Lob, Rede, Sprache, Worte, Ausspruch  
 vādin Adj redend [von] Lehrer, Kenner  
 sahaja Adj angeboren, von Anfang an da seiend, seine ursprüngliche Beschaffenheit bewahrend  
 satām gen pl m von sat, ppräs von √as, asita, sein, da sein, vorhanden sein existieren, statt finden, geschehen, sich ereignen  
 brahmavādin Adj das Heilige besprechend, Religionskundiger, Theologe, ein Vedāntin

आदावन्ते च मध्ये च जनो यस्मिन्न विद्यते ।

येनेदं सततं व्याप्तं स देशो विजनः स्मृतः ॥११०॥

(5) ādāv ante ca madhye ca  
jano yasmin na vidyate |  
yenedaṃ satataṃ vyāptaṃ  
sa deśo vijanaḥ smṛtaḥ ||110||

(5) Deśa, der [zur Meditation] geeignete einsame Ort ist das, von wem dieses All ständig erfüllt wird und in dem sich am Anfang, Ende und in der Mitte keine Leute befinden.

ādi m Anfang, Beginn

ādau am Anfang, zuerst

vijana Adj menschenleer, einsam, n: ein einsamer Ort, Abwesenheit von Zeugenm Lok: fern von allen Menschen, im Geheimen

jana m Mensch, Person, Stamm, das Volk

deśa m Ort, Platz, Gegend

deśe am rechten Ort

कलनात्सर्वभूतानां ब्रह्मादीनां निमेषतः ।

कालशब्देन निर्दिष्टो ह्यखण्डानन्दकोऽद्वयः ॥१११॥

(6) kalanāt sarvabhūtānām  
brahmādīnām nimeṣataḥ |  
kālaśabdena nirdiṣṭo  
hy akhaṇḍānandako 'dvayaḥ ||111||

(6) Kāla, die [zur Meditation] geeignete Zeit, ist die ungeteilte Glückseligkeit ohne Zweites, die in einem Augenblick alle Wesen erschaffen hat, angefangen mit Brahmā dem Weltenschöpfer.

kāla m ein bestimmter oder richtiger Zeitpunkt, die zu etw bestimmte oder geeignete Zeit

kalana Adj ifc: bewirkend, n: das Hinundherbewegen

kalanā f das Treiben, Antreiben, Verrichtung, Berührung, Berechnng

√kal, kalayati treiben, antreiben, halten, tragen, sich hinbegeben zu, tun, machen, bewerkstelligen, [einen Laut] hervorbringen, bemerken, annehmen, meinen

nimeṣatas Adv in Beziehung auf das Schließen der Augen

nimeṣa m das Blinzeln, Schließen der Augen

ānandaka Adj erfreuend, erheiternd

√diś dideṣṭi, diśati ppp diṣṭa zeigen, vor/aufweisen, sehen lassen vorführen, jmd etw anweisen, zu weisen, gewähren, anordnen  
nis+√diś, ppp nirdiṣṭa hinweisen, bezeichnen, näher bestimmen, verkünden, ppp jmd zugewiesen, unter seinem Schutz stehend

akhaṇḍa adj ungeteilt, ganz, unteilbar

advaya adj zweitlos, einig



# सुखेनैव भवेद्यस्मिन्नजस्रं ब्रह्मचिन्तनम् । आसनं तद्विजानीयान्नेतरत्सुखनाशनम् ॥११२॥

(7) sukhenaiiva bhaved yasminn  
ajasraṃ brahma-cintanam |  
āsanam tad vijānīyān  
netarat sukha-nāśanam || 112 ||

(7) Als Āsanam, Sitzhaltung, sollte man das erkennen, worin das ununterbrochene Nachsinnen über Brahman leicht ist, und nicht etwas anderes, was die Leichtigkeit vertreibt.

ajasra (Adv: ~m, ajasreṇa) Adj nicht ermattend, ewig frisch, Adv ununterbrochen, beständig, wiederholt, +Neg: niemals  
√jas, jasate erschöpft, todmüde sein  
cintana n Das Gedenken, Denken an, Betrachtung, das Nachdenken über, Sorge um, trübe Gedanken, Sorgen  
vi-jānīyāt 3 sg opt von √jñā, man möge/soll erkennen  
re itarat nom akk n von itara, ein anderer als, verschieden von, unter Zweien der andere, entgegengesetzt, gewöhnlich, alltäglich, gemein, wie Unserereins  
nāśana Adj vertreibend, vernichten, zerstörend, verderbend, zu Grunde richtend, n: das Verlorengehenlassen, Verscheuchen, Vertreiben, Vernichten, Verderben, Zugrunderichten, das Entschwindenlassen, Vergessen  
sukha eine gute Radbüchse habend, leicht laufend [Wagen], angenehm, lind, behaglich, n: Wohlbefinden, Wohlbehagen, Lust, angenehme Empfindung, Genuss, Freude an, Adv: behaglich, angenehm, mit Lust, ohne Mühe und Anstrengung, leicht

# सिद्धं यत्सर्वभूतादि विश्वाधिष्ठानमव्ययम् । यस्मिन्सिद्धाः समाविष्टास्तद्वै सिद्धासनं विदुः ॥११३॥

siddham yat sarvabhūtādi  
viśvādhiṣṭhānam avyayam |  
yasmin siddhāḥ samāviṣṭās  
tad vai siddhāsanam viduḥ ||113||

Als Siddhāsanam, als die vollendete Sitzhaltung, ist jenes Vollendete zu begreifen, das die unvergängliche Grundlage des Alls ist und der Ursprung aller Wesen, und in dem sich die Vollendeten niedergelassen haben.

√sidh, sidhyati, ppp siddha zum Ziele kommen, treffen, Erfolg haben, gelingen, entstehen, gültig sein. ppp: erfolgt, gelungen, erreicht, vollbracht, in Erfüllung gegangen, geheilt, erwiesen, wirksam, Zauberkraft besitzend, vollkommen geworden  
vai postpositive Partikel die das vorangehende Wort hervorhebt, meist bloßes Füllwort  
viduḥ 3 pl perfekt sie erkennen (als), wissen von √vid, vetti/veda etw od jmd kennen lernen, erkennen, wissen, begreifen, sich auf etw verstehen, etw od jmd erkennen, ein Bewusstsein von etw haben, eine richtige Vorstellung haben von, kennen als, erklären für, nennen, merken beachten, wahrnehmen, erfahren  
ādi m Anfang Beginn, Ende eines adj. Komp: mit dem beginnend, der und die folgenden  
adhiṣṭhāna n Standort, Grundlage, Sitz, Platz, Residenz. Anwesenheit. Herrschaft, hohe Stellung, Macht  
√viś, viśati ppp: viṣṭa sich niederlassen, hineintreten in, aufgehen in, ppp: eingegangen in, enthalten in, erfüllt mit  
sam + ā + √viś, ppp samāviṣṭa eintreten, betreten, eingehen in, sich niederlassen an einem Ort (L), Platz nehmen auf (L/Ak), in einen Zustand eingehen/ geraten, ppp: ergriffen von, überwältigt von, erfüllt von

यन्मूलं सर्वभूतानां यन्मूलं चित्तबन्धनम् ।

मूलबन्धः सदा सेव्यो योग्योऽसौ राजयोगिनाम् ॥११४॥

(8) yan mūlaṃ sarva-bhūtānāṃ  
yan mūlaṃ citta-bandhanam |  
mūla-bandhaḥ sadā sevya  
yogyo 'sau rāja-yoginām || 114 ||

(8) Als Mūla-bandha, Wurzelverbindung, sollte man stets die Verbindung zu jener Wurzel üben, die die Wurzel aller Wesen ist und die Wurzel zum Binden der Aufmerksamkeit. Diese Wurzelverbindung ist angemessen für Rāja-Yogīs.

mūla n Wurzel, das Ende eines Dinges, mit des es an etw befestigt ist, Basis, der untere Teil, Grund, Boden, unmittelbare Nähe, Ausgangspunkt, Anfang

citta n das Aufmerken, Bemerkend, Gedenken, Absicht, Vorsatz, Gemüt, Geist, Intellekt, Vernunft

bandhana Adj bindend, festhaltend, fesselnd n: das Binden Fesseln, Einfangen, Errichten, Verbindung, die Gebundenheit, die Fessel

bandha m das Binden, Verbindung mit, Fesselung, Abdämmung

sevya Adj zu besuchen, besuchenswert für dem man nahe kommen darf, würdig, dass jmd ihm dienen muss/kann, Herr, zu ehren, mit Ehrerbietung zu behandeln, dem man sich hingeben soll, zu studieren

√sev sevate sich aufhalten bei, besuchen, sich begeben zu jmd Dienste leisten, seine Achtung zeigen, sich einer Sache hingeben, üben, häufig gebrauchen, jmd dienen, pflegen

yogyo Adj angemessen, geeignet, passend

अङ्गानां समतां विद्यात्समे ब्रह्मणि लीनताम् ।

नो चेन्नैव समानत्वमृजुत्वं शुष्कवृक्षवत् ॥११५॥

(9) aṅgānāṃ samatāṃ vidyāt  
same brahmaṇi līnatām |  
no cen naiva samānatvam  
rjutvaṃ śuṣka-vṛkṣavat || 115 ||

(9) Als Deha-sāmyam, gerade Körperhaltung, sollte man das Anschmiegen verstehen an das in sich unverändert gerade Brahman. Sich einfach nur gerade zu strecken wie ein dürre Baum ist noch keine gerade Haltung.

samatā f das Stehen auf ein und derselben Ebene, Gleichheit mit, ein gleiches Verfahren/Benehmen gegen, Gleichmäßigkeit, richtige/normales Verhältnis, ein wohlwollendes Benehmen

sama Adj eben, plan, glatt, gleichartig, sich gleich bleibend, unter verschiedenen Verhältnissen derselbe, unverändert, gerade [Zahl]

√vid vetti etw oder jmd kennen lernen, erkennen, wissen, begreifen, eine richtige Vorstellung haben von, merken, wahrnehmen, erfahren, prüfen, wissen wollen

līnatā f das Sichanschmiegen an, das Verstecktsein in , vollständige Zurückgezogenheit, Vermeidung jedes Zusammenseins mit Anderen

√lī, liyate ppp līna sich schmiegen an [Lok], sich andrücken, hängen an, ganz hingegeben einer Sache sein, sich niedersetzen, sich legen , sich ducken, kauern, sich verstecken, verschwinden in , aufgeben in, ppp: sich versteckt habend, versteckt, verborgen in verschwunden

no Adv und nicht

no ced = na ced Adv sonst, im entgegengesetzten Fall

samānatva n Gleichheit mit [Instr]

samāna [sama+ana] Adj gleich, derselbe, gleichartig, nicht unterschieden, gleich groß, in der Mitte stehend, die Mittlere, gemeinsam, all insgesamt, ganz [Zahl]

rju Adj gerade, richtig, recht, gerecht, aufrichtig

rjutva n gerade Richtung, Geradheit, gerades, offenes Wesen

śuṣka Adj ausgetrocknet, trocken, dürr, spröde, ohne die gewöhnliche Begleitung, leer, eitel unbegründet, zwecklos, unnütz

## दृष्टिं ज्ञानमयीं कृत्वा पश्येद्ब्रह्ममयं जगत् ।

## सा दृष्टिः परमोदारा न नासाग्रावलोकिनी ॥११६॥

(10) dr̥ṣṭiṃ jñāna-mayīṃ kṛtvā  
paśyed brahma-mayaṃ jagat |  
sā dr̥ṣṭiḥ paramodārā  
na nāsāgrāvalokinī || 116 ||

(10) Dr̥k-sthiti, der edelste Blick, ist nicht der auf die Nasenspitze gerichtete, sondern der erkenntnisreiche Blick, der sieht, dass das Universum aus Brahman gemacht ist.

udāra Adj [ut+vṛ] erregend, bewirkend, erhaben, edel, ausgezeichnet, vorzüglich

avalokin Adj schauend, blickend auf

nāsā f du+sg Nase

agra n Spitze, äußerstes Ende, Gipfel, das Oberste, Oberfläche, Anfang, das Vorzüglichste, Beste

## द्रष्टृदर्शनदृश्यानां विरामो यत्र वा भवेत् ।

## दृष्टिस्तत्रैव कर्तव्या न नासाग्रावलोकिनी ॥११७॥

draṣṭṛ-darśana-dr̥śyānāṃ  
virāmo yatra vā bhavet |  
dr̥ṣṭis tatraiva kartavyā  
na nāsāgrāvalokinī || 117 ||

Oder so: Der Blick ist dorthin zu richten, wo die Dreiheit Seher-Sicht-Gesehenes aufhört, und nicht auf die Nasenspitze.

virāma m das Aufhören, Schluss, Ende

dr̥ṣṭi f das Sehen auf, Erblicken, Schauen, Erschauen, Sehkraft, Auge, Blick, Ansicht

# चित्तादिसर्वभावेषु ब्रह्मत्वेनैव भावनात् । निरोधः सर्ववृत्तीनां प्राणायामः स उच्यते ॥११८॥

(11) cittādi-sarvabhāveṣu  
brahmatvenaiva bhāvanāt |  
nirodhaḥ sarva-vṛttīnām  
prāṇāyāmaḥ sa ucyate ||118||

(11) Prāṇāyāma, die Bemeisterung des Lebensatems, nennt man das Stillwerden aller Gedanken durch die stetige Vorstellung, dass das Denkorgan bis hin zu allen Gemütszuständen nur Brahman ist.

bhāvanā, bhāvanam Das Bewirken, zur Erscheinung bringen, Vergegenwärtigung, stetiges Denken an, Einbildung, Vorstellung  
bhāva Gemütszustand, Gesinnung, Denkart, Gefühl, Affekt  
nirodha m Einsperrung, Belagerung, Hemmung, Zurückhaltung, Unterdrückung, Vernichtung, Vereitelung  
√rudh, ruṇaddhi, ruddhe, ruddhati/e ppp ruddha zurückhalten, anhalten, in seiner Bewegung hemmen  
nu+√rudh zurück-, fest-, anhalten, hemmen, verhindern, halten  
āyāma m Spannung, Dehnung, Hemmung  
citta n das Aufmerken, Bemerkend, das Denken, Vorstellen, Gedenken, Absicht, Vorsatz, Wille, Herz, Gemüt, Geist, Intellekt, Vernunft  
bhāva m das Werden, das Dasein, das Benehmen, Zustand, Verhältnis, Art und Weise zu sein, Gemütszustand, Gesinnung, Gefühl, Zuneigung, Gemüt,  
prāṇa m Hauch, Atem, Lebenshauch, Lebensgeist, Lebensorgan, Leben, Wind, Atemzug, Kraft, Seele, Lebenszeichen,

# निषेधनं प्रपञ्चस्य रेचकाख्यः समीरणः । ब्रह्मैवास्मीति या वृत्तिः पूरको वायुरीरितः ॥११९॥

niṣedhanaṃ prapañcasya  
recakākhyāḥ samīraṇaḥ |  
brahmaivāsmīti yā vṛttiḥ  
pūrako vāyur īritaḥ ||119||

Als Recaka, das Entleeren der Lunge, gilt der Atem, der die Vielheit verscheucht. Als Pūraka, das Füllen der Lunge, gilt der Atem, der der Gedanke ist „Ich bin Brahman“.

niṣedhana n das Abwehren, Abweisen, Verhindern, Verbieten, Widersprechen  
√sidh, sedhati verscheuchen, vertreibend  
ni+√sidh vertreiben, verbieten, sich gegen etw erklären, Einspruch erheben  
niṣedhayati kaus jmd zurückhalten, etw verwehren, verbieten, untersagen  
recaka adj entleerend, abführend, m das Ausschmaufen (bei Hunden), das Ausstoßen des Atems (im Yoga)  
reca m [im Yoga] Entleerung der Brust, Ausstoßen des Atems  
samīraṇa Adj in Bewegung/Tätigkeit versetzend, anregend, befördernd, m Wind [auch im Körper], der Gott des Windes, n das in Bewegung Versetzen  
samīra m Wind [auch im Körper]  
√ir irte ppp īra in Bewegung setzen, fördern, sich erheben, hervorgehen, entstehen, kaus īrayati/e ins Leben rufen, erschallen lassen, ausrufen, kaus ppp īrita verkündet, genannt  
sam+√ir zusammenfügen, schaffen, bewirken, befördern  
√khyā khyāti pass khyāyate ppp khyāta genannte werden, bekannt sein, ppp bekannt als, berühmt

ā+√khyā vor sich erblicken, aufzählen, erzählen, ansagen, mitteilen

ākhyā f Benennung, Name

-ākhya ifc Adj heißend

pūraka Adj, voll machend, füllend, ausfüllend, erfüllend, befriedigend m langsames Einziehen des Atems durch die Nase

vāyu m Wind, Hauch

## ततस्तद्वृत्तिनैश्चल्यं कुम्भकः प्राणसंयमः ।

## अयं चापि प्रबुद्धानामज्ञानां घ्राणपीडनम् ॥१२०॥

tatas tad-vṛtti-naiścalyaṃ  
kumbhakaḥ prāṇa-samyamaḥ |  
ayaṃ cāpi prabuddhānām  
ajñānām ghrāṇa-pīḍanam ||120||

Kumbhaka, das Atemhalten, ist das anschließende unveränderte Halten dieses Gedankens. Das gilt aber nur für die Aufmerksamen, für die Dummen ist Prāṇāyāma Nasen-Drücken.

niścala Adj unbeweglich, keine Schwankung unterworfen, unveränderlich, unwandelbar

tatas Adv darauf, dann

samyama m das in Zucht halten, Bändigung, Bändigung der Sinnen, Selbstbeherrschung, Konzentration des Geistes

prabuddha erwacht, wach, aufgeblüht, erkannt, aufgeweckt, klug

ajña Adj unwissend, einfältig, dumm, unerfahren, keinen Verstand habend

pīḍana Adj belästigend peinigend, unangenehm, n das Drücken, Pressen, Quetschen

√pīḍ nur perf pipīḍe ppp pīḍita drücken, pressen

ghrāṇa n Geruch, das Riechen, Nase

## विषयेष्वात्मतां दृष्ट्वा मनसश्चिति मज्जनम् ।

## प्रत्याहारः स विज्ञेयोऽभ्यसनीयो मुमुक्षुभिः ॥१२१॥

(12) viṣayeṣv ātmatām drṣṭvā  
manasaś citi majjanam |  
pratyāhāraḥ sa vijñeyo  
'bhyasanīyo mumukṣubhiḥ ||121||

(12) Pratyāhāra, der Rückzug nach Innen, ist zu verstehen als das Erblicken des eigenen Selbstes in den Sinnesobjekten und das anschließende Eintauchen des Gemüts ins reine Bewusstsein. Das ist von Befreiungssuchenden wiederholt zu üben.

majjana n das Versinken, Untersinken, das Untertauchen, Eintauchen, Baden

√majj, majjati ppp magna untersinken, versinken, untergehen, zu Grunde gehen, zur Hölle fahren, untertauchen, ins Wasser gehen, sich baden, sich hineinbegeben in, ppp untergesunken, versunken in

pratyāhāra Zurückziehung [der Truppen aus der Schlacht], Rückzug, das Zurückziehen der Sinne von den Sinnesobjekten

vijñeya Adj zu erkennen, erkennbar, anzusehen, was man zu wissen hat

√as\_2, asyati schleudern, schießen auf, vertreiben, von sich werfen, ablegen

abhi+√as\_2 hinwerfen, hinzufügen, betreiben, studieren, wiederholen

abhyasaniya Adj dem man obzuliegen hat, dessen man sich zu befließigen hat

यत्र यत्र मनो याति ब्रह्मणस्तत्र दर्शनात् ।  
मनसो धारणं चैव धारणा सा परा मता ॥१२२॥

(13) yatra yatra mano yāti  
brahmaṇas tatra darśanāt |  
manaso dhāraṇaṃ caiva  
dhāraṇā sā parā matā || 122 ||

(13) Als beste geistige Sammlung, Dhāraṇā gilt das Innehalten des Gemüts, wohin auch immer es geht, weil es überall dort Brahman erblickt.

dhāraṇa Adj mit Gen od ifc: tragend, in sich fassend, innehabend, r besitzend, erhaltend jmds Gestalt annehmend, n: das Halten, Tragen, das Besitzen, Insichfassen, das Ertragen, Aushalten, Richten des Geistes auf Etwas, Festhalten, Zurückhalten, Anhalten

dhāraṇā f das Tragen [eines Kleidungsstückes], das Festhalten Zurückhalten, Aufrechterhalten, das Bewahren im Gedächtnis, Sammlung des Gemüts, unverwandte Richtung des Geistes auf einen bestimmten Gegenstand

ब्रह्मैवास्मीति सद्वृत्त्या निरालम्बतया स्थितिः ।  
ध्यानशब्देन विख्याता परमानन्ददायिनी ॥१२३॥

(14) brahmaivāsmīti sad-vṛtṭyā  
nirālambatayā sthitiḥ |  
dhyāna-śabdena vikhyātā  
paramānanda-dāyinī || 123 ||

(14) Mit Dhyānam, Meditation, bezeichnet man das Verharren in dem heiligen Gedanken „Brahman wahrlich bin ich“, ohne sich auf irgendetwas zu stützen. Das schenkt höchste Glückseligkeit.

nir-ālamba Adj keine Stütze habend, in der Luft schwebend, sich an Nichts lehnd, sich selbst haltend, alleinstehend, keine Stütze bietend

√lamb, lambate ppp lambita herabhängen, hängen an, herabsinken, zurückbleiben, nachleiben, sich langsamer bewegen, zögern, ppp gesenkt, hinabgeglitten, sich haltend an gestützt auf, hängen geblieben an, langsam, gemessen [Takt]

ā-√lamb sich klammern an, sich stützen auf, ergreifen, halten

sadvṛtti f ein gutes Benehmen

sadvṛtta das Benehmen der Guten, ein guter Wandel

vṛtti f das Herabrollen {von Tränen}. Art und Weise zu sein, Benehmen gegen jmd, achtungsvolles Benehmen, guter Wandel

sthiti f das Stehen, Stillstehn, Haltmachen, Verweilen, das Sichbefinden in einem Zustand, das Hingegebensein

vikhyāta ppp von vi+√khyā allgemein bekannt, berühmt, bekannt als genannt, heißend

dāyin Adj ifc gebend schenkend, verleihend, hergebend, abtretend, gewährend, bewilligend, gestattend, übergebend, überreichend, bewirkend, verursachend

ḍsbda m Laut, Schall, Ton, Stimme Geräusch, Wort, Ausspruch, Name, Benennung

# निर्विकारतया वृत्त्या ब्रह्माकारतया पुनः । वृत्तिविस्मरणं सम्यक्समाधिर्ज्ञानसंज्ञकः ॥१२४॥

(15) nirvikāratayā vṛtṭyā  
brahmākāratayā punaḥ |  
vṛtti-vismaraṇaṃ samyak  
samādhir jñāna-saṃjñakaḥ || 124 ||

(15) Als Samādhī ist die spirituelle Erkenntnis bekannt, zu der es beim vollständigen Vergessen von Gedanken kommt, indem bei Gedankenwellen keine Veränderung mehr wahrnehmbar ist, was wiederum dem Wesen Brahman's entspricht.

nirvikāra Adj an dem keine Veränderung (äußere oder innere) wahrzunehmen ist

kāra Adj machend, vollbringend, verursachend

ākāra m Form, Gestalt, äußerer Erscheinung, Aussehen

vismaraṇa n das Vergessen

samādhī m Zusammensetzung, Zusammenfügung, Verbindung, ein Ganzes, Beweis, das in Harmonie bringen, die auf das höchste gerichtete Andacht

saṃjñaka ifc Benennung, Name

saṃjñā f Einverständnis, Zeichen, Bezeichnung, Benennung, Name, Fachbegriff, ~genannt

samyak Adv zusammen, in einer Linie, richtig, recht, genau, wahrhaft, vollständig, durchaus

punaḥ Adv zurück, wieder, abermals, wiederum, dagegen, aber

jñāna n das Erkennen, die Erkenntnis der höheren Wahrheiten auf dem Gebiet der Religion und Philosophie

*Ziel und Ergebnis der Übungen*

# इमं चाकृतिमानन्दं तावत्साधु समभ्यसेत् । वश्यो यावत्क्षणात्पुंसः प्रयुक्तः सन्भवेत्स्वयम् ॥१२५॥

imaṃ cākṛtim ānandaṃ  
tāvat sādhu sam-abhyaset |  
vaśyo yāvat kṣaṇāt puṃsaḥ  
prayuktaḥ san bhavet svayam ||125||

Diese ungeschaffene Glückseligkeit sollte so lange gut geübt werden, bis sie folgsam und von selbst aufkommt, sobald sie von der Person aufgerufen wird.

**imam** m akk sg diesen | ca und | **akṛtim** m akk sg unerschaffenen, unbearbeiteten | **ānandaṃ** m akk sg Glückseligkeit | **tāvat** adv so lange | **sādhu** adv gut | **sam-abhyaset** 3 p sg opt er möge einüben | **vaśyaḥ** m nom sg folgsam | **yāvat** adv bis | **kṣaṇāt** m abl sg sogleich | **puṃsaḥ** m gen sg für einen Menschen | **pra-yuktaḥ** m nom sg angewiesen | **san** m nom sg ppräs √as seiend | **bhavet** 3 p sg opt er möge entstehen | **svayam** adv von selbst |

kṛti f das Tun, Ausführung, Schöpfung, Werk

akṛta Adj ungetan, unvollbracht, unbearbeitet, unzubereitet, unausgebildet, ungeschaffen, von Ewigkeit her bestehend

tāvat Adv so weit, so viel, so lange, während dessen, mittlerweile, inzwischen, zunächst

sam+abhi+√as\_2 obliegen, betreiben, üben

vaśya Adj sich in jmd Willen fügend, gehorsam, folgsam n Macht, Gewalt, übernatürliche Macht andere seinem Willen zu unterwerfen

kṣaṇa mn Augenblick, Zeitpunkt, eine ganz kurze weile, ein geeigneter Augenblick, Gelegenheit, Moment, Phase  
kṣanāt Adv sogleich darauf

san pprās nom sg m, bezieht sich hier auf ānanda

prayukta in Bewegung gesetzt, angeschirrt, verbunden mit, vorgebracht, angetrieben, angewiesen, angewandt, ausgeführt,  
gehandelt gegen, verfahren gegen, entsprechend

√bhū bhavati werden, entstehen, geschehen, eintreten, sich erheben, zum Vorschein kommen, zu Stand kommen, stattfinden,  
da sein

ततः साधननिर्मुक्तः सिद्धो भवति योगिराट् ।

तत्स्वरूपं न चैतस्य विषयो मनसो गिराम् ॥१२६॥

tataḥ sādhana-nirmuktaḥ  
siddho bhavati yogirāṭ |  
tat-svarūpaṃ na caitasya  
viṣayo manaso girām || 126 ||

Dann, von spirituellen Übungen befreit, wird dieser König der Yogis vollendet. Das innere Wesen eines solchen liegt nicht im Bereich von Denken oder Sprache.

visaya m Gebiet, Bereich, Reich

gir f Wort, Ruf, Spruch, Preis, Lob, Rede, Sprache, Worte, Ausspruch

nirmukti f Erlösung/Befreiung von, Einbuße

√muc ppp mukta freigelassen, befreit von/durch, verlassen, frei gelassen, frei gelegt, aus sich entlassen, von sich gegeben,  
ausgestoßen [Träne] vergossen, hingeworfen, geschleudert, abgeschossen

nis+√muc ppp nirmukta befreien von, ppp befreit jmd entkommen, errettet von ,frei von abgelöst, aufgegeben, verloren , ver-  
schwunden, nicht mehr da seiend, geschleudert, ermangelnd

*Hindernisse*

समाधौ क्रियमाणे तु विघ्नान्यायान्ति वै बलात् ।

अनुसंधानराहित्यमालस्यं भोगलालसम् ॥१२७॥

samādhau kriyamāṇe tu  
vighnāny āyānti vai balāt |  
anusandhāna-rāhityam  
ālasyaṃ bhoga-lālasam || 127 ||

Beim Praktizieren von Samādhi jedoch kommen zwangsläufig Hindernisse auf, wie das Fehlen von Aufmerksamkeit, Mangel an Energie, Verlangen nach Sinnesgenüssen, ...

vighna mn Hemmung Hemmnis, Hindernis

√yā yāti fahren, gehen, ziehen, sich in Bewegung setzen reisen aufbrechen, verstreichen, vergehen, verfließen, verfahren  
ā+√a herbeikommen. eingehen in aufgehen in , in einen Zustand kommen, erlangen, sich bei jmd einstellen, jmd treffen, zu teil  
werden, hervorgehen, resultieren, angehen, sich für jmd schicken

anusandhāna n das Untersuchen, Richten der Aufmerksamkeit auf etw, die Anwendung

sandha n Verbindung, Vereinigung

sandhāna n das Zusammenfügen, Vereinigen, Vereinigung, Zusammenkommen, Fuge, Gelenk Berührungspunkt, was eine Ver-  
einigung bewirkt, das Anreihen von Wörtern, Vereinigung Entzweiter, Vertrag, Vergleich, Bündnis, Firedensschluss



saṃ+√dhā zusammensetzen, verbinden, herstellen, wieder gut machen  
 anu+saṃ+√dhā anreihen, mit seinen Gedanken verfolgen, seine Aufmerksamkeit richten auf, nachforschen  
 rāhitya n das Ohne-Sein, Nicht-haben  
 √rah, rahati ppp rahita trennen, scheiden, ppp verlassen, einsam, getrennt, frei von, ohne  
 ālasya n Trägheit, Schläffheit, Mangel an Energie  
 lālasa Adj heißes Verlangen tragend nach, begierig nach, ifc: Gefallen findend an, ganz hingeeben,  
 √las strahlen, glänzen, prangen, ertönen, spiegeln, sich vergnügen

## लयस्तमश्च विक्षेपो रसास्वादश्च शून्यता ।

## एवं यद्विघ्नबाहुल्यं त्याज्यं ब्रह्मविदा शनैः ॥१२८॥

layas tamaś ca vikṣepo  
 rasāsvādaśca śūnyatā |  
 evaṃ yad vighna-bāhulyaṃ  
 tyājyaṃ brahmavidā śanaiḥ ||128||

... geistige Trägheit, Dunkelheit, Zerstreung, Lustempfindung, Öde. Derart ist die Hindernisvielfalt, welche vom Brahmankenner nach und nach loszulassen ist.

laya m das Sichanheften, sich ducken, das Verschwinden, Rast, geistige Trägheit

tamas n Finsternis, Dunkel

vikṣepa das Hinwerfen, Schleudern, Schnellen der Bogensehen, Gehenlassen, Ablenkung der Aufmerksamkeit, Zerstretheit

rasāsvāda m Lustempfindung

āsvāda m das Kosten, Genuss, der an etw haftende Geschmack

√svad svadati svadate ppp svāta akt: schmackhaft machen, ātm: schmeckene, eine angenehme Geschmacksempfindung haben,  
 kosten von etw, Gefallen finden an, ppp schmackhaft gemacht, gewürzt

ā+√svad, āsvadati, kaus āsvādayati essen verzehren, kaus: sich wohl schmecken lassen, kosten genießen

śanais Adv sachte, sanft, langsam, in aller Ruhe, in gemessener Weise, gemächlich, nach und nach, allmählich

tyājya Adj zu verlassen, zu entfernen, zu meiden, aufzugeben, zu verschenken

*Gegenüberstellung von zu Tuendem und zu Lassendem*

## भाववृत्त्या हि भावत्वं शून्यवृत्त्या हि शून्यता ।

## ब्रह्मवृत्त्या हि पूर्णत्वं तथा पूर्णत्वमभ्यसेत् ॥१२९॥

bhāva-vṛtṭyā hi bhāvatvaṃ  
 śūnya-vṛtṭyā hi śūnyatā |  
 brahma-vṛtṭyā hi pūrṇatvaṃ  
 tathā pūrṇatvam abhyaset ||129||

Durch Denken an einen Zustand entsteht die Art dieses Zustands, durch Denken an Mangel entsteht Mangel. Durch Denken an Brahman entsteht Fülle. So sollte man Fülle einüben.

bhāva m das Werden Entstehen, das Dasein, Existenz, das Stattfinden, das etw oder irgendwie Sein, das Benehmen, Zustand, Lage Verhältnis, Art und Weise zu sein, Natur, Wesen, Gemütszustand, Gesinnung, Meinung, Denkart, Gefühl, Zunei-

gung,

śūnya adj leer, öde, unbewohnt, besitzlos, ohne Begleitung, mangelnd, fehlend, nicht da seiend, eitel, nichtig, unausgeführt, taub, unempfindlich, n Leere, Einöde, das Nichts, Abwesenheit von Allem, Null

śūnyatā f Leerheit, Öde. Verödung, Leere im Herzen, Bedenkenlosigkeit, Zerstreuung, das Ermangeln von etw, das ohne etw sein, Nichtigkeit

pūrṇatva n das Vollsein, Fülle

tathā auf die Weise, nämlich

√as\_2 asyati schleudern, werden, von sich werfen

abhi+√as\_2 hinwerfen, hinzufügen, betreiben, studieren, wiederholen

ये हि वृत्तिं जहत्येनां ब्रह्माख्यां पावनीं पराम् ।

वृथैव ते तु जीवन्ति पशुभिश्च समा नराः ॥१३०॥

ye hi vṛttiṃ jahaty enāṃ  
brahmākhyāṃ pāvanīṃ parāṃ |  
vṛthaiva te tu jīvanti  
paśubhiś ca samā narāḥ || 130 ||

Diejenigen aber, die diese höchste reinigende Geisteshaltung, die Brahman genannt wird, zurückweisen, diese Menschen leben vergeblich und auf gleicher Stufe wie Tiere.

jahati 3 pl präs von √hā jahati verlassen, von sich entfernen, ablegen, aufgeben, entsagen, vermeiden

pāvana Adj f:ī reinigend, entsündigend, heiligend

vṛthā Adv zufällig, nach Belieben, wie sich's fügt, vergebens, umsonst, verkehrt, falsch, unrichtig

√vṛ\_1 vṛṇoti, vṛṇute ppp vṛta verhüllen, zudecken, [Tür] schließen, versperren [einen Weg], hemmen, abwehren  
-thā bildet Adv

paśu m Vieh

sama Adj eben, glatt, in gleicher Höhe oder Lage befindlich (Inst, Gen, Abl, iic), parallel

ये हि वृत्तिं विजानन्ति ज्ञात्वापि वर्धयन्ति ये ।

ते वै सत्पुरुषा धन्या वन्द्यास्ते भुवनत्रये ॥१३१॥

ye hi vṛttiṃ vijānanti  
jñātvāpi vardhayanti ye |  
te vai satpuruṣā dhanyā  
vandyās te bhuvana-traye || 131 ||

Diejenigen aber, die diese Geisteshaltung tief verstehen, und danach in sich zum Wachsen bringen, das sind spirituelle Menschen die Glück bringen. Sie sind verehrens-wert im ganzen Universum.

√vṛdh, vardhati/e Aktiv: erhöhen, größer machen, verstärken, bedeihen machen, erheben, freudig erregen, ergötzen, begeistern, Ätm: wachsen, sich mehren, sich stärken, gedeihen

dhanya Adj Glück bringend, sich im Glück befindend, beglückt, heilsam gesund

vandyā Adj zu laben, lobenswert, zu verehren, zu beachten

√jñā jānāti/jānīte kennen, wissen, vertraut sein, Kenntnis haben von, inne werden, merken, anerkennen, gutheißen, billigen, in Besitz nehmen, kennen lernen

viv/jñā erkennen, kennen lernen, ausfindig machen, in Erfahrung bringen, bemerken, wahrnehmen, innen werden, vernehmen, eine richtige Erkenntnis erlangen, Gewissheit haben

bhuvana-traya n die drei Welten, Universum

## येषां वृत्तिः समा वृद्धा परिपक्वा च सा पुनः ।

## ते वै सद्ब्रह्मतां प्राप्ता नेतरे शब्दवादिनः ॥१३२॥

yeṣāṃ vṛttiḥ samā vṛddhā  
paripakvā ca sā punaḥ |  
te vai sad-brahmatāṃ prāptā  
netare śabda-vādināḥ || 132 ||

Bei welchen diese Geisteshaltung unter verschiedenen Umständen gleichbleibend gefestigt ist und vollständig verinnerlicht, diese haben wahrlich den heiligen Brahman-Zustand erlangt, aber nicht die anderen, die nur Worte daherreden.

sama adj eben, planus, in gleicher Lage befindlich; parallel, gleich (ähnlich), gleichartig, sich gleich bleibend, nach wie vor --, unter verschiedenen Verhältnissen derselbe, unverändert. das richtige Maß habend, mittelmäßig, neutral, nicht Freund noch Feind, harmlos, gut

vṛddha [ppp von √vṛdh größer werden] erwachsen, groß geworden, groß, stark heftig, alt, erfahren, hervorragend, wichtig, freudig, gesteigert, m Greis, der Älteste unter

pari+√pac gekocht werden, gebraten werden, braten in der Hölle, reif werden, seine Folgen haben, seinem Ende zugehen

punar adv zurück, heim, wieder, von Neuem, abermals, hinwiederum, ferner, dagegen, aber

sat Adj da seiend, vorhanden, anwesend, wie jmd oder etw sein sollte, echt, recht, wirklich, gut, rechtschaffen

## कुशला ब्रह्मवार्तायां वृत्तिहीनाः सुरागिणः ।

## तेऽप्यज्ञानतया नूनं पुनरायान्ति यान्ति च ॥१३३॥

kuśalā brahma-vārttāyāṃ  
vṛtti-hīnāḥ su-rāgiṇāḥ |  
te 'py ajñānatayā nūnaṃ  
punar āyānti yānti ca || 133 ||

Diejenigen, die geschickt über Brahman reden ohne entsprechende Geisteshaltung und die voll weltlicher Verhaftung sind, die jedoch kommen und gehen bald wieder durch ihren Zustand von Unwissenheit.

kuśala Adj in gutem Zustand, in der gehörigen Ordnung sich befinden, dem es wohl geht, gesund, einer Sache gewachsen, bewandert, geschickt, erfahren

vṛtti f das Rollen, Art und Weise zu sein, Verfahren, Behemen, Gefühl der Achtung, guter Wandel, allgemeiner Gebrauch, Regel, Wesen, Natur, Art, Zustand, das Vorkommen, Dasein, Hingegebenheit, Lebensunterhalt, Erwerb, Gewerbe, Tätigkeit, Funktion, Stimmung, Stil, Alliteration, Rhythmus, Wortform, Sūtra-Kommentar

nūnam Adv jetzt, gegenwärtig, eben, in nächster Zukunft, alsbald, künftighin

vārttay, vārttayati jmd unterhalten, sich mit jmd in ein Gespräch einspannen zu lassen

vārttā f Lebensunterhalt, Gewerbe, Kunde Nachricht Neuigkeit Gerücht, das Reden über

punar adv zurück, heim, wiederum, ferner, nun, außerdem, noch, dagegen, aber

निमेषार्धं न तिष्ठन्ति वृत्तिं ब्रह्ममयीं विना ।

यथा तिष्ठन्ति ब्रह्माद्याः सनकाद्याः शुकादयः ॥१३४॥

nimeṣārdham na tiṣṭhanti  
vṛttiṃ brahma-mayīm vinā |  
yathā tiṣṭhanti brahmādyāḥ  
sanakādyāḥ śukādayaḥ || 134 ||

Diejenigen die ständig an Brahman denken ohne auch nur einen halben Augenblick davon abzuweichen, die stehen so da wie der Weltenschöpfer, seine weisen Söhne, und Heilige wie Śuka und dergleichen.

nimeṣa m das Blinzeln, Schließen der Augen, Augenblick

√miṣ miṣati die Augen aufschlagen/offenhaben

ni+√miṣ das Augenlid schließen, einnicken

ardha Adj halb, m Hälfte

ādi ifc Adj mit dem beginnend, der und die folgenden

ādya ifc Adj [Syn. v. ādi] den und den zum Ersten habend, der und die übrigen

Sanakādi m die geistgeborenen ersten Söhne Brahmās: Sanaka, Sanandana, Sanātana und Sanatkumāra, Inkarnationen des Sattva-Elements. Sie waren nicht bereit, die Schöpfung in Gang zu setzen und blieben Brahmācārins.

Śuka m Sohn des Vyāsa durch Śivas Gnade nach 100-jährigem Tapas

*Betrachtung von Ursache und Wirkung*

कार्ये कारणतायाता कारणे न हि कार्यता ।

कारणत्वं ततो गच्छेत्कार्याभावे विचारतः ॥१३५॥

kārye kāraṇatāyātā  
kāraṇe na hi kāryatā |  
kāraṇatvaṃ tato gacchet  
kāryābhāve vicārataḥ || 135 ||

Die Wirkungskraft der Ursache zeigt sich im Hervorgebrachten, auch wenn die Ursache nicht die Eigenschaft des Hervorgebrachten hat. Die Wirkungskraft der Ursache vergeht, wenn man bei genauer Prüfung erkennt, dass das Hervorgebrachte gar keine richtige Existenz hat.

**kārye** lok s n im Hervorgebrachten | **kāraṇatā-āyātā** nom s f Resultat der Ursache-Eigenschaft | **kāraṇe** lok s n in der Ursache | **na** nicht | **hi** jedoch | **kāryatā** nom s f das Hervorgebracht-Werden | **kāraṇatvaṃ** nom s n Ursache-Eigenschaft | **tatas** adv dann | **gacchet** 3 s opt würde gehen | **kārya**-abhāve lok s m bei Abwesenheit des Hervorgebrachten | **vicārataḥ** adv bei Prüfung |

kārya Adj was hervorgebracht oder bewirkt wird. n Vorhaben, Geschäft, Angelegenheit, Sache

√yā yāti ppp yāta fahren, gehen, sich in Bewegung setzen, aufbrechen

a+√yā ppp āyāta herbeikommen, in einen Zustand kommen, geraten, hervorgehen, resultieren

āyāta n Überfluss, Übermaß

kāraṇa Adj machend, f (ā) Handlung, n Veranlassung, Ursache, Grund, Motiv, Mittel, Werkzeug

kāryatā f Das Produkt Sein, das hervorgebracht Werden, das Wirkung Sein

tatas Adv darauf, dann, daher, deshalb

vicāra m Verfahren, Überlegung, Erwägung, Prüfung, lange Überlegung, Bedenken, Untersuchung

√car carati, ppp carita, cīrṇa sich regen, sich bewegen, umherstreichen, entlanggehen, nachgehen, sich verhalten, verfahren mit, sich machen an, üben, treiben, sich hingeben, beobachten

-tas formt Adv des Ort und der Umstände

√gam gacchati gehen, aufbrechen fortgehen, hingehen, sterben, zu Ende gehen

## अथ शुद्धं भवेद्वस्तु यद्वा वाचामगोचरम् ।

### द्रष्टव्यं मृद्धटेनैव दृष्टान्तेन पुनः पुनः ॥१३६॥

atha śuddhaṃ bhaved vastu  
yad vā vācām agocaram |  
draṣṭavyaṃ mṛd-ghaṭenaiva  
drṣṭāntena punaḥ punaḥ || 136 ||

Dann bleibt jenes reine Sein, welches für Sprache unerreichbar ist. Das ist wiederholt zu betrachten am Beispiel Tonerde-Tonkrug.

bhavet 3 opt mag sein, zugegeben von √bhū bhavati (zu etw) werden, entstehen, geschehen, eintreten, sich erheben, zu Stande kommen, stattfinden, vorkommen da sein, sich [irgendwo] befinden

vastu n Sitz, Ort, Ding, Gegenstand, reales Ding, erforderliches Ding, ein würdiger Gegenstand, Sache, Angelegenheit, Inhalt, Stoff, Gegenstand einer Rede

vā indecl oder, selbst, sogar, jedoch, indessen

agocara Adj nicht im Bereich von etw seiend, unzugänglich

draṣṭavya Adj was gesehen werden kann, sichtbar, was gesehen werden muss, zu prüfen, zu untersuchen, anzusehen

drṣṭānta Adj als Muster dienend, maßgebend, m Muster, Beispiel,

## अनेनैव प्रकारेण वृत्तिब्रह्मात्मका भवेत् ।

### उदेति शुद्धचित्तानां वृत्तिज्ञानं ततः परम् ॥१३७॥

anenaiva prakāreṇa  
vṛtti-brahmātmakā bhavet |  
udeti śuddha-cittānām  
vṛtti-jñānaṃ tataḥ param || 137 ||

Auf diese Art und Weise entsteht die Geisteshaltung vom Wesen Brahman. Dann bricht für die, deren Aufmerksamkeit unvermischt ist, die Welle der Erkenntnis an.

prakāra m Art, Weise

ātmaka Adj zum Wesen/zur Natur eines Dinges gehörig, ifc: das Wesen&die Natur/die Eigentümlichkeit von etw habend, bestehend aus

√i eti gehen

ud+√i hinaufgehen, hinaufsteigen, aufziehen [Wolken], sich erheben, aufbrechen, in die Höhe kommen, einen Aufschwung nehmen, sich steigern, hervorgehen, entstehen, zu Tage treten

citta n das Aufmerken, das Denken, Vorstellen, Gedenken, Wille, Herz, Gemüt, Geist,

śuddha ppp (von √sudh reinigen) rein, hell fleckenlos, lauter, fehlerfrei, normal, richtig beschaffen, woran Nichts auszusetzen ist, ohne allen Zusatz, ungemischt

vṛtti f das Rollen, Art und Weise zu sein/zu tun/zu leben, Benehmen, gute Wandel, Zustand, das Hingebensein, Gewerbe, Lebensunterhalt, Tätigkeit, Funktion, Stimmung, Charakter,

tataḥ param adv außer diesem, außerdem, ferner, darnach, alsdann, nachher, später

*Die negative und die positive Methode*

कारणं व्यतिरेकेण पुमानादौ विलोकयेत् ।  
अन्वयेन पुनस्तद्धि कार्ये नित्यं प्रपश्यति ॥१३८॥

kāraṇaṃ vyatirekeṇa  
pumān ādau vilokayet |  
anvayena punas tad dhi  
kārye nityaṃ prapaśyati || 138 ||

Zuerst sollte man die Ursache mit der negativen Methode studieren. Anschließend erkennt man sie mittels der positiven Methode stets im Hervorgebrachten.

vyatireka m das Gesondert sein, Ausgeschlossenheit, Ausschluss, Negation, Gegensatz, Gleichnis mit Hervorhebung einer Ungleichheit/eines Kontrasts, Antithese

atireka m Überschuss, Überbleibsel, Übermaß, hoher Grad

reka m Ausleerung, Besorgnis, Furcht, Mann niedrigen Standes

reku Adj leer, öde

ādau adv am Anfang, zuerst [lok s m von ādi m Anfang, Beginn]

√lok lokate erblicken, anschauen, berachten

vi+√lok anblicken, ansehen, prüfen, studieren

anvaya m Nachkommenschaft, Geschlecht, Familie, Verbindung, Zusammenhang, logischer Zusammenhang, Anziehungsmittel

anu+√i ppp anvita nachgehen, verfolgen, hingehen zu, Teilnehmen an, sich richten nach , gehorchen, gleichen, hineingehen, ppp begleitet verbunden erfüllt versehen ausgestattet begabt, nachgeahmt, in logischem Zusammenhang stehend, entsprechend

√paś nur prās paśyati sehen

pra+√paś vor sich sehen, hinsehen hinschauen, hinblicken, ansehen, ansehn, gewahr werden, bemerken, voraussehen, erkennen, beurteilen, eine Ansicht haben, eine richtige Einsicht haben, halten für

punar Adv zurück, wieder,

hi indekl allerdings, jawohl , in der Tat

hi ... punar wohl x aber

कार्ये हि कारणं पश्येत्पश्चात्कार्यं विसर्जयेत् ।  
कारणत्वं ततो गच्छेदवशिष्टं भवेन्मुनिः ॥१३९॥

kārye hi kāraṇaṃ paśyet  
paścāt kāryaṃ visarjayet |  
kāraṇatvaṃ tato gacched  
avaśiṣṭaṃ bhaven muniḥ || 139 ||

Man sollte im Hervorgebrachten die Ursache sehen, und danach das Hervorgebrachte loslassen. Dann verschwindet die Wirkungskraft [der Ursache] und das, was bleibt wird der Weise selbst.

paścāt Adv von hinten, hinterher, von Westen, westlich, hernach, später zuletzt nach (zeitlich)

√sṛj, sṛjati ppp sṛṣṭa kaus Ātm sarjayate entlassen, schleudern auswerfen, entsenden, rennen lassen, loslassen befreien, aus sich entlassen, erschaffen erzeugen, hervorbringen, anwenden, gebrauchen  
 vi-√sṛj ppp visṛṣṭa fortschleudern, loslassen, freigeben fortjagen, abweisen, verlassen, verstoßen, etw übergeben, ablegen, von sich werfen, entsagen

## भावितं तीव्रवेगेन यद्वस्तु निश्चयात्मना । पुमांस्तद्धि भवेच्छीघ्रं ज्ञेयं भ्रमरकीटवत् ॥ १४० ॥

bhāvitam tīvra-vegena  
 yad vastu niścayātmanā |  
 pumāms tad dhi bhavec chīghram  
 jñeyam bhramara-kīṭavat || 140 ||

Die Sache, über die ein Mensch mit Überzeugung und intensivem Drang meditiert, zu der wird er bald. Das ist zu verstehen, wie bei der Larve, die [während der Verpuppung durch Meditation über das Bienendasein] zur Biene wird.

tīvra Adj streng, heftig, stark, scharf, stechend, intensiv, schlimm

vega m schnellende Bewegung, Ruck, Andrang, heftiges Auflodern, Aufregung, Anfall, Impuls

śīghra Adj schnell, rasch wirkend

√bhū, kaus bhāvayati, ppp bhāvita ins Dasein bringen, ins Leben rufen, erzeugen, hervorbringen, bewirken, schaffen, hegen  
 Pflegen, fördern, beleben, einer Sache huldigen, ausüben, erlangen, an den Tag legen, dem Geiste vergegenwärtigen, sich etw vorstellen

bhāvita ppp ganz von etw erfüllt, beschäftigt mit, gerichtet auf

niścaya m eines feste Meinung, feststehende Ansicht, Überzeugung, Gewissheit, Entscheidung, Entschluss

kīṭa m Wurm, Insekt, Wurm als Ausdruck der Verachtung

bhramara m Biene

## अदृश्यं भावरूपं च सर्वमेव चिदात्मकम् । सावधानतया नित्यं स्वात्मानं भावयेद्बुधः ॥१४१॥

adrśyam bhāva-rūpaṃ ca  
 sarvam eva cid-ātmakam |  
 sāvadhānatayā nityam  
 svātmānaṃ bhāvayed budhaḥ || 141 ||

Das Unsichtbare und das sichtbar Bestehende, das alles ist von der Natur reinen Bewusstseins. Der Weise sollte darüber stets voll Aufmerksamkeit als sein eigenes Selbst meditieren.

bhāvarūpa Adj real, wirklich bestehend

sāvadhāna Adj aufmerksam, auf Alles achtend, besorgt

sāvadhānatā f Aufmerksamkeit

avadhāna m das Aufpassen, Aufmerksamkeit, Andacht

√dhā, dadhāti setzen, legen stellen einfügen, einbringen, hinbringen, richten auf, beschließen, etw bestimmen, halten, aufrechterhalten, ātm: an sich nehmen, empfangen erlangen erhalten

ava+√dhā ppp avahita einlegen, einstecken, eintauchen, einschließen, sich versenken in , aufmerken, Acht geben, die Auf-

merksamkeit richten auf, ppp aufmerksam, ganz bei der Sache seiend

दृश्यं ह्यदृश्यतां नीत्वा ब्रह्माकारेण चिन्तयेत् ।  
विद्वान्नित्यसुखे तिष्ठेद्धिया चिद्रसपूर्णया ॥१४२॥

dr̥śyaṃ hy adr̥śyatāṃ nītvā  
brahmākāreṇa cintayet |  
vidvān nitya-sukhe tiṣṭhed  
dhiyā cid-rasa-pūrṇayā || 142 ||

Nachdem man das Sichtbare [, also das Weltall als Hervorgebrachtes,] zum Unsichtbaren [, also Brahman als Ursache,] geführt hat, denke man es sich als eine Erscheinungsform Brahmans. Der Wissende möge so in ständigem Glück leben mit seinem Geist erfüllt vom Genuss reinen Bewusstseins.

adr̥śya Adj unsichtbar, nicht zum Vorschein kommend, versteckt, unansehnlich hässlich

√nī nayati leiten, führen, lenken, hinführen, wegführen etw in eine Lage bringen

ākāra m Form, Gestalt äußere Erscheinung

√cint, cintayati bei sich denken, nachsinnen über

ni encl indekl denn, ja, nämlich

dhiyā inst sgf f von dhī

dhī f Gedanke Vorstellung Meinung Ansicht, Einsicht, Erkenntnis, religiöses Nachdenken, Andacht Bitte, Gebet, heiliger Gedanke

rasa m Saft aus Pflanzen/Früchten, das Beste, Feinste, Kräftigste, der Saft des Zuckerrohrs, poetische Bez des Wassers, Lebenselixier, Geschmack, Genuss, Lust an Liebe zu Neigung zu Verlangen nach, das worauf der Geschmack gerichtet ist, alles was Genuss bewährt, Charakter, Grundstimmung,

*Rāja-Yoga und Haṭha-Yoga*

एभिरङ्गैः समायुक्तो राजयोग उदाहृतः ।  
किं चित्पक्वकषायाणां हठयोगेन संयुतः ॥१४३॥

ebhiṅ aṅgaiḥ samāyukto  
rājayoga udāhṛtaḥ |  
kiṃ cit pakva-kaṣāyāṇāṃ  
haṭha-yogena saṃyutaḥ || 143 ||

Mit den dargelegten Punkten ist hiermit Rāja-Yoga erklärt. Für diejenigen, die ihre Unreinheiten erst teilweise abgearbeitet haben, ist er in Verbindung mit Haṭha-Yoga [zu praktizieren].

ebhiḥ inst pl m von ayam dieser

āyukta ppp ganz bei der Sache seiend, ifc: behaftet mit

samāyukta ppp feindlich zusammengestoßen mit, in Berührung gekommen mit, verbunden mit, versehen mit, ausgerüstet mit  
ausgestattet mit, behaftet mit



pakva Adj gekocht, weich gekocht, fertig gebacken/gebrannt, reif, dem Ende nahe, dem Tod verfallen

√kaṣ kaṣati/e reiben, schaben, (weg-)kratzen, jucken, aufreiben, ausrotten, beschädigen

kaṣāya Adj zusammenziehender Geschmack, m rote Farbe, Röte, Leidenschaft, Unreinheit, an der Seele haftender Schmutz, sittlicher Verfall, Verhaftung an weltlichen Objekten

kim cid etwas, ein wenig

√yu, yauti, yute, yuvati/e ppp yuta anziehen, anspannen anbinden, festhalten, an sich ziehen, an sich herankommen lassen, in Besitz nehmen, in die Gestalt bekommen, drängen hin zu, ppp hinzugefügt, verbunden mit vereinigt, versehen mit in Besitz seiend von zusammengefügt, bestehend aus, in Verbindung stehend mit ifc: betreffend, iic: befestigt an

√hr, harati/e ppp hr̥ta halten, tragen, herbeischaffen, fortführen, hintragen zu, wegnehmen, entreißen, rauben

ud+ā+√hr oben aufsetzen, anbringen, herbeiholen, ausheben, anführen, hersagen, aussprechen zitieren, aussagen, erzählen, sprechen, preisen, bezeichnen als, nennen

## परिपक्वं मनो येषां केवलोऽयं च सिद्धिदः ।

## गुरुदैवतभक्तानां सर्वेषां सुलभो जवात् ॥१४४॥

paripakvaṃ mano yeṣāṃ  
kevalo 'yaṃ ca siddhi-daḥ |  
guru-daivata-bhaktānāṃ  
sarveṣāṃ sulabho javāt || 144 ||

Für diejenigen hingegen, deren Geist vollständig bereit ist, schenkt dieser [Rāja-Yoga schon] alleine Erfolg. Für alle, die dem göttlichen Lehrer ergeben sind, [ist dieser Yoga] rasch und leicht zugänglich.

paripakva Adj fertig gebrannt [Backstein etc.], ganz reif

siddhida Adj Gelingen gebend, Glück bringend

siddhi f das Gelingen ans Ziel, das Zustandekommen, Gelingen, glücklicher Erfolg einer Sache, persönlicher Erfolg, Erreichung eines gewünschten Zieles, Glück

sulabha Adj leicht zu erlangen, zu finden, anzutreffen, zugänglich, häufig, passend, angemessen

java Adj eilend, rasch m Eile, Raschheit, Schnelligkeit, Hast, Drang

javāt Adv (abl von java) eiligst, alsbald

java adj (von √jū javati/e vorwärts drängen) eilend, rasch

kevala Adj allein, einzig, alles andere ausschließend, ganz, vollständig, alle insgesamt

daivata adj auf eine Gottheit oder die Gottheiten bezüglich, göttlich, n Gottheit, kollektiv Gottheiten, Götterbild, ifc jmd zur Gottheit habend, als Gottheit verehrend,

sulabha adj leicht zu erlangen/ finden / anzutreffen, leicht zugänglich, häufig, passend, angemessen, von Nutzen